



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

1954

Wiesbaden, den 6. März 1954

Nr. 10

INHALT:

INHALT:	Seite	Seite
Der Hessische Ministerpräsident:		
Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 10. Februar bis 23. Februar 1954	225	
Staatliche Anerkennung von Rettungstaten	225	
Der Hessische Minister des Innern:		
Genehmigung einer öffentlichen Sammlung	225	
Tragen von Sport- und Leistungsabzeichen an der Polizeiuniform	225	
Einsatz der landeseigenen Dienstkraftwagen; hier: Festsetzung der Entschädigung bei Einsatz von Polizeifahrzeugen	226	
Zulassung neuer Handfeuerlöcher-Typen	226	
Gütesicherung der Betonzeugnisse	227	
Wärmeschutz und Schallschutz im Hochbau	227	
Richtlinien für die Bauaufsicht	227	
Genehmigung nach dem Wohnsiedlungsgesetz bei Interessenskollision	228	
Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung:		
Filmbewertungsstelle der Länder der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden-Biebrich	228	
Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr:		
Anerkennung von Lehrgängen nach § 1267 Abs. 1 Nr. 3 der Reichsversicherungsordnung	229	
Verwaltungsvorschrift	240	
Zulassung von pyrotechnischen Gegenständen	240	
Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten:		
Personalveränderungen	240	
Verschiedenes:		
Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 15. Februar 1954	241	
Buchbesprechungen	241	
Öffentlicher Anzeiger	242	
Stellenausschreibungen	242	
Veröffentlichungen	243	

Der Hessische Ministerpräsident

202

Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 10. Februar bis 23. Februar 1954.

„Beiträge zur Statistik Hessens“

	Preis DM
Sonderreihe Volkszählung 1950, Heft 4 „Haushaltungen in Hessen“	2,50
„Mitteilungen“	
Die meldepflichtigen Krankheiten in Hessen 1953 — kreisweise — (Best.-Nr. AI e/6/53/53 -S-)	0,75
Erzeuger- und Großhandelspreise im Dezember 1953 (Best.-Nr. AII b/3/53/12)	0,75
Landes- und Bundessteuern in Hessen im Januar 1954 (Best.-Nr. BI d/51/54/1)	0,25
Viehhaltung, Fleisch- und Milcherzeugung im Dezember 1953 und Viehbestand in Hessen am 3. Dezember 1953 (Endgültiges Ergebnis der allgemeinen Viehzählung) — kreisweise — (Best.-Nr. BII e/53/12)	1,—
Ergebnisse aus betriebswirtschaftlichen Meldungen Inhaltsangabe:	
I. Vorräte an Getreide und Kartoffeln in ausgewählten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben am 31. Januar 1954	

	Preis DM
II. Milcherzeugung in ausgewählten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Dezember 1953	
III. Preisberichterstattung	
IV. Eierzeugung und -verwendung in ausgewählten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Januar 1954 (Best.-Nr. BII g/54/1)	0,50
Industrieberichterstattung in Hessen Dezember 1953 (Best.-Nr. BIII d/1/53/12)	0,75
Wiesbaden, den 23. 2. 1954	

Hessisches Statistisches Landesamt

203

Staatliche Anerkennung von Rettungstaten;

hier: Ehrung der Schülerin Bärbel Buch, Runkel Oberlahnkreis, Bahnhofstraße 10.

Namens der Hessischen Landesregierung spreche ich Bärbel Buch, Queckborn (Kreis Gießen), Dank und Anerkennung dafür aus, daß sie unter Lebensgefahr eine Schülerin vor dem Tode des Ertrinkens gerettet hat.

Wiesbaden, den 22. 12. 1953

Der Hessische Ministerpräsident

Der Hessische Minister des Innern

204

Genehmigung einer öffentlichen Sammlung

Ich habe der Arbeiterwohlfahrt Hessen e. V., Frankfurt/M., Münchener Straße 48, auf Grund des § 1 des Sammlungsgesetzes vom 5. November 1934 (RGBl. S. 1086) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung vom 14. Dezember 1934 (RGBl. I S. 1250) die Genehmigung erteilt, im Lande Hessen in der Zeit vom 1. bis 7. April 1954 eine Geldsammlung von Haus zu Haus unter Benutzung von Sammellisten sowie unter Benutzung von Sammelbüchsen auf öffentlichen Straßen und Plätzen durchführen zu lassen.

Wiesbaden, den 17. Februar 1954

Der Hessische Minister des Innern — II f — 21 f 04 — 812/54

205

An alle Polizeibehörden im Lande Hessen

Tragen von Sport- und Leistungsabzeichen an der Polizeiuniform.

Das Tragen von Sport- und Leistungsabzeichen an der Polizeiuniform ist gestattet. Hierzu wird im einzelnen folgendes bestimmt:

1. Sport- und Leistungsabzeichen im Sinne dieses Erlasses sind:

das Bundessportabzeichen,
das Deutsche Reiterabzeichen,
das DLRG-Abzeichen in Silber und Gold und
Rettungsabzeichen, die für die Rettung von Menschen aus Lebensgefahr verliehen werden.

Polizeibeamte, die das Bundessportabzeichen an der Uniform tragen, haben von dem auf das Verleihungsjahr folgenden Kalenderjahr ab jährlich nachstehende Wiederholungsprüfung abzulegen:

- a) Inhaber des Bundessportabzeichens in Bronze:
2 Übungen aus den Sportabzeichenbedingungen, davon nach Möglichkeit eine Übung im Schwimmen.
- b) Inhaber des Bundessportabzeichens in Silber:
eine Übung aus den Sportabzeichenbedingungen, nach Möglichkeit im Schwimmen.

Inhaber des Bundessportabzeichens in Gold brauchen keine Übungen zu wiederholen.

Es dürfen nur die großen Uniformabzeichen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft — in Silber von den Leistungsscheininhabern und in Gold von den Lehrscheininhabern — getragen werden. Die Verleihungsbedingungen für das DLRG-Abzeichen in Silber und Gold in großer Form (Uniformabzeichen) sind in die Prüfungsordnung der DLRG aufgenommen worden.

2. Es darf nur eines der in Ziffer 1 genannten Abzeichen an der Polizeiuniform getragen werden, und zwar in der Mitte der auf der linken Brusttasche befindlichen Quetschfalte.
3. Jeder Polizeibeamte hat die Berechtigung zum Tragen des Sport- oder Leistungsabzeichens nachzuweisen. Über den geführten Nachweis ist ein Vermerk in die Personalakten anzunehmen.
4. Alle nicht in Ziffer 1 dieses Erlasses genannten Abzeichen dürfen an der Polizeiuniform nicht getragen werden.

Wiesbaden, den 18. 2. 1954

Der Hessische Minister des Innern — III/4, Az.: 48 g

206

Einsatz der landeseigenen Dienstkraftwagen; hier: Festsetzung der Entschädigung bei Einsatz von Polizeifahrzeugen.

In Ausführung des Runderlasses vom 16. Juli 1953 — Ie/1, Az.: 15/h/Ba. (StAnz. S. 706) — bestimme ich im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister der Finanzen folgendes:

(1) Der Berechnung der Entschädigung für die zurückgelegte Wegstrecke ist in den Fällen der Ziffer 2 des Runderlasses vom 16. Juli 1953 bei der Fahrt zum Einsatzort und zurück die kürzeste benutzbare Straßenverbindung zwischen der Ortsmitte des Standortes der Unterkunft der Polizeidienststelle und der Ortsmitte des Einsatzorts zugrunde zu legen.

(2) Bei Sicherung von Geldtransporten Dritter, bei Begleitung von Schwertransporten usw. (Ziff. 3 des Runderlasses vom 16. Juli 1953) ist der Berechnung der Entschädigung für die zurückgelegte Wegstrecke die kürzeste benutzbare Straßenverbindung zwischen der Ortsmitte des Standortes der Unterkunft der Polizeidienststelle und dem Übernahmeort des Transports zugrunde zu legen. Hinzu kommt die Landstrecke, die für die eigentliche Begleitung des Transports benutzt worden ist und für die Rückfahrt die kürzeste benutzbare Straßenverbindung vom Endpunkt der Begleitung bis zur Ortsmitte des Standortes.

(3) Die Ermittlung der Fahrkilometer hat nach den Angaben der amtlichen Entfernungskarten oder Entfernungsverzeichnisse zu erfolgen; fehlen diese, so treten an ihre Stelle Bescheinigungen zuständiger Behörden (Katasterämter, Mesungsämter und dergleichen).

Zusatz für den Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden:

— Auf Bericht vom 10. November 1953 — Dez. I 3 Pol. — IV a — Az.: 15 h —

Wiesbaden, den 25. 1. 1954

Der Hessische Minister des Innern — Az.: 15 h 02 — 03 —

207

Zulassung neuer Handfeuerlöcher-Typen

Der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen hat auf Vorschlag der amtlichen Prüfstelle für Handfeuerlöcher in Warendorf, die nachstehend aufgeführten Handfeuerlöcher-Typen bzw. von Hand tragbare Feuerlöschgeräte als normgerecht anerkannt und mit Wirkung vom 1. 2. 1954 für den Vertrieb zugelassen:

Hersteller	Handfeuerlöcher	Amtl. Kenn-Nr.
Concordia E.A.G., Dortmund, Münster Straße 231	„CEAG“, Type KT 6, DIN-Trocken-Handfeuerlöcher, 6 kg Inhalt, Bauart P 6	P 1—28/53
	„CEAG“, Type KT 9, DIN-Trocken-Handfeuerlöcher, 9 kg Inhalt, Bauart P 9	P 1—29/53
	„CEAG“-Magnesium-Feuerlöcher, Type Mg 10, Inhalt 10 Liter Spezial-Löschflüssigkeit, Bauart Mg 10	P 2— 8/53
Perfekt, Feuerlösch-Apparatebau Ernst Loos, München 8, Auflegerstraße 42	„Perfekt“, Type S 10, DIN-Schaum-Handfeuerlöcher, 10 Liter Inhalt, frostbeständig bis —15°, Bauart S 10 Cf —15	P 1—26/53
	„Perfekt“, Type N 10, DIN-Naß-Handfeuerlöcher, 10 Liter Inhalt, frostbeständig bis —30°, Bauart N 10 Hf —30	P 1—27/53
	„Perfekt“, Type Tro 6, DIN-Trocken-Handfeuerlöcher, 6 kg Inhalt, Bauart P 6	P 1—30/53
Total K.G. Foerstner & Co., Ladenburg/Neckar	„Total“-Trocken-Handfeuerlöcher, Type P 12 mit Druckschlauch und Löschpistole, Inhalt 12 kg Trockenpulver, Bauart P 12	P 2—18/53
	„Total-Polar“-Kohlensäurelöcher, Type CO ₂ -6 kg/H mit Druckhebelventil, 6 kg Inhalt, Bauart CO ₂ -6h	P 2—19/53
Scharrer & Hurbanek GmbH., Berlin SO 36, Lausitzer Straße 44	„Total“-Kohlensäurelöcher, Type CO ₂ —1,5 kg/P mit Pistolenventil, 1,5 kg Inhalt, Bauart CO ₂ -1,5p	P 2—20/53
	„Phylax“-Kohlensäureschneelöcher, Type CO ₂ -6 kg, 6 kg Inhalt, Bauart CO ₂ -6	P 2—21/53

In Anwendung der von den Ländern der Bundesrepublik abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung über die Prüfung, Zulassung bzw. Anerkennung von Feuerlöschgeräten gilt diese Zulassung auch im Lande Hessen.

Wiesbaden, den 18. Februar 1954

Der Hessische Minister des Innern IVd (Brandschutz) Az. 65f/02 Tgb. Nr. 530/54.

208 Gütesicherung der Betonserzeugnisse

Bezug: Mein Erlaß vom 28. Juli 1951 — VB/3 — 61e 24 (11) Tgb. Nr. 326/51 (veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 35/1951 S. 497).

Nachstehend gebe ich die Herstellerbetriebe bekannt, die entsprechend meinem Erlaß vom 28. Juli 1951 von den in Ziffer 2.12 genannten behördlich anerkannten Prüfstellen überwacht werden.

a) Durch die Staatl. Materialprüfungsanstalt an der Technischen Hochschule in Darmstadt werden überwacht:

Lfd. Nr.	Herstellerbetrieb	Erzeugnisse
1	Fa. Bernhard Bischady, Gernsheim	Betonrohre, Gehwegplatten
2	Fa. Kugel & Söhne, Frankenberg/Eder	Betonrohre, Bordsteine
3	Paraffin- und Mineralölwerk Grube, Messel bei Darmstadt	Ytong-Erzeugnisse
4	Martin Hobohm, Betonwerk, Bensheim-Auerbach	Hohlblocksteine Hb 125 nach DIN 18151

b) Durch die Baustoffprüfstelle der Stadt Frankfurt/Main werden überwacht:

Lfd. Nr.	Herstellerbetrieb	Erzeugnisse
1	Zementplattenfabrik Bernhard Lehr Nachf., Mühlheim/M.	Gehwegplatten, Bordschwellen, Einfassungen
2	Knerr & Co. OHG., Betonwerk, Köppern/Taunus	Gehwegplatten
3	Firma Adolf Weil Zementwaren, Baubedarf, Limburg/Lahn	Gehwegplatten

c) Durch die Baustoff- und Bodenprüfstelle Kassel werden überwacht:

Lfd. Nr.	Herstellerbetrieb	Erzeugnisse
1	Theis AG., Neuwied, Schlackenverwertung a) Werk Ihringhausen bei Kassel b) Werk Bebra	Hohlblocksteine aus Schlackenbeton Hbl 25 und Hbl 50 nach DIN 18 151
2	Casseler Basalt-Industrie Kassel Werk Körle, Kreis Melsungen	Gehwegplatten, Bordsteine

Wiesbaden, den 30. Januar 1954

Der Hessische Minister des Innern — Va — 61e 24 (11) Tgb.-Nr. 14145/53 —

209

Wärmeschutz und Schallschutz im Hochbau

Bezug: 1. Erlaß vom 26. Juni 1952 — VB/3 — 61 f 28/13 (2) Tgb.-Nr. 5286/52 (veröffentlicht im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 29/1952).
2. Erlaß vom 28. Januar 1953 — Va — 61 f 28/13 (4) Tgb.-Nr. 97/53.

Mit Bezugs Erlaß 1) habe ich DIN 4108 — Wärmeschutz im Hochbau — Ausgabe Juli 1952 und DIN 4109 — Beiblatt — Schallschutz im Hochbau — Ausgabe März 1952 als Richtlinien für die Bauaufsicht eingeführt und mit diesem Erlaß, sowie mit Bezugs Erlaß 2) nachdrücklich darauf hingewiesen, daß fehlender Wärmeschutz und Schallschutz den Wohnwert der Wohnungen, insbesondere den Wohnwert von Miethauswohnungen erheblich beeinträchtigt.

Es wird jedoch immer wieder festgestellt, daß wärmetechnisch und schalltechnisch ungenügende Wohnungen gerade im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues zur Ausführung gelangen. Mängel sind insbesondere bei Wohnungstrennwänden, Wohnungstrenndecken, Decken unter nicht ausgebauten Dachgeschossen und Kellerdecken anzutreffen, obschon in den Normblättern DIN 4108 und 4109 — Beiblatt — genügend Beispiele angegeben sind, die den Bauherren, Bauträgern und den planenden Architekten und Ingenieuren die Wahl eines einwandfreien Wärme- und Schallschutzes ermöglichen.

Gefördert werden diese Mißstände auch dadurch, daß Maßnahmen angepriesen werden, die von den in den Normblättern DIN 4108 und DIN 4109 — Beiblatt — anerkannten Ausführungen abweichen und bei denen nicht durch Zeugnisse anerkannter Materialprüfungsanstalten nachgewiesen werden kann, daß sie den bauaufsichtlich zu stellenden Forderungen genügen. Der Ausführung eines unzureichenden Wärme- und Schallschutzes wird aber auch dadurch Vorschub geleistet, daß die Baugenehmigungsbehörden Abnahmebescheinigungen erteilen, ohne sich zu vergewissern, ob wärmetechnisch und schalltechnisch ausreichende Maßnahmen, insbesondere bei Wohnungstrenndecken, Decken unter nicht ausgebauten Dachgeschossen und Kellerdecken getroffen wurden. Auf Grund dieser Bescheinigungen sind trotz fehlendem oder nicht ausreichendem Wärme- und Schallschutz erhebliche Darlehensbeträge im sozialen Wohnungsbau zur Auszahlung gelangt. Die

in den Bewilligungsbescheiden ausdrücklich aufgenommene Auflage eines ausreichenden Wärme- und Schallschutzes bei Miethauswohnungen kann aus diesem Grunde zu keinem Erfolg führen.

Wegen der Beeinträchtigung des Wohnwertes von Miethauswohnungen beim Fehlen eines ausreichenden Wärme- und Schallschutzes und wegen der sich hieraus ergebenden Folgen, bitte ich nochmals, ausdrücklich die Bauaufsichtsbehörden anzuweisen, Abnahmebescheinigungen nur dann auszustellen, wenn bei Miethauswohnungen ein ausreichender Wärme- und Schallschutz nach den als Richtlinien für die Bauaufsicht eingeführten Normblättern DIN 4108 und DIN 4109 — Beiblatt — festgestellt ist. Bei Maßnahmen, die von den in diesen Normblättern anerkannten Ausführungen abweichen, ist eine Abnahmebescheinigung nur dann auszustellen, wenn die gewählte Ausführung durch Zeugnisse anerkannter Materialprüfungsanstalten belegt ist.

Über grobe Verstöße gegen die Bestimmungen der Normblätter, bitte ich mir zu berichten. Da ich nicht gewillt bin, Darlehenszusagen bei Nichtbeachtung der technischen Baubestimmungen für den Wärme- und Schallschutz aufrechtzuhalten, werde ich bei jedem Verstoß künftig die Einleitung der Kündigung der Landesbaudarlehen in Erwägung ziehen müssen.

Abschließend weiße ich darauf hin, daß ich bereits bei einem Bauvorhaben größeren Umfangs die Auszahlung weiterer Landesbaudarlehensbeträge nach Fertigstellung des Rohbaues längere Zeit sperren lassen mußte, bis wärmetechnisch und schalltechnisch ausreichende Maßnahmen zur Verbesserung des Wärme- und Schallschutzes der Rohdecken sichergestellt waren.

Wiesbaden, den 29. Januar 1954

Der Hessische Minister des Innern — Va 61 f 28/13 (4) Tgb. Nr. 30/54 —

210

Richtlinien für die Bauaufsicht.

Bezug: Mein Erlaß vom 6. November 1953 — Va — 61 f 02 — Tgb. Nr. 1401 53 —

Das mit Erlaß vom 6. November 1953 übersandte Verzeichnis bitte ich wie folgt zu ergänzen bzw. zu berichtigen:

Auf Seite 4 Abschnitt III b ist laufende Nummer 3 zu streichen.

Auf Seite 5 Abschnitt III b ist laufende Nummer 4 zu streichen.

Auf Seite 6 laufende Nummer 7 ist unter Ausgabe „1948“ nachzutragen.

Auf Seite 7 laufende Nummer 5 ist Ausgabe August 1934 durch „November 1943“ zu ersetzen.

Auf Seite 9 laufende Nummer 16 ist unter Ausgabe „Juli 1952“ und

auf Seite 9 laufende Nummer 17 ist unter Ausgabe „August 1950“ zu setzen.

Auf Seite 9 laufende Nummer 3 ist unter 104 „Bl. 1“ zu setzen.

Auf Seite 10 laufende Nummer 4 ist statt April 1944 „Juni 1950“ zu setzen.

Auf Seite 11 laufende Nummer 6 ist statt Juni 1940 „Oktober 1947“ zu setzen.

Auf Seite 11 laufende Nummer 7 ist statt Dezember 1940 „Oktober 1947“ zu setzen.

Auf Seite 11 laufende Nummer 10 ist unter Ausgabe „Januar 1951“ nachzutragen.

Wiesbaden, den 8. 2. 1954

Der Hessische Minister des Innern — Va 61 f 02 — Tgb. Nr. 147/54

211

Genehmigung nach dem Wohnsiedlungsgesetz bei Interessenkollision.

Bezug: Runderlaß des ehemaligen Reichsarbeitsministers vom 7. Januar 1943 — IV b X Nr. 1232 k 2/43 — (R ArbBl. S.-I 47)

Durch Runderlaß des ehemaligen Reichsarbeitsministers vom 7. Januar 1943 wird in Ausführung des Wohnsiedlungsgesetzes vom 22. September 1933 / 27. September 1938 (RGBl. I

S. 659/1246) angeordnet, daß die untere Verwaltungsbehörde zu der von ihr beabsichtigten Entscheidung über eine beantragte Wohnsiedlungsgenehmigung die vorherige Zustimmung der Behörde einzuholen hat, die im Falle der Einlegung einer Beschwerde über die Beschwerde zu entscheiden hätte, wenn die Gebietskörperschaft, deren Verwaltungsstelle die Entscheidung über Genehmigungsanträge nach dem Wohnsiedlungsgesetz obliegt, an dem zu genehmigenden Rechtsgeschäft beteiligt ist. Durch diese Regelung sollten Bedenken gegen die Objektivität der Genehmigungsbehörde, die insbesondere auch von den Grundbuchämtern vorgebracht wurden, vermieden und eine reibungslose Behandlung und Abwicklung der Rechtsgeschäfte ermöglicht werden. Gemäß § 38, Abs. 1 des Gesetzes über die Verwaltungsgerichtsbarkeit in der Fassung vom 30. Juni 1949 (GVBl. S. 137) ist an die Stelle der Beschwerde nach § 8 Abs. 2 des Wohnsiedlungsgesetzes der Einspruch getreten, soweit die Kreisausschüsse und die Magistrate der kreisfreien Städte Genehmigungsbehörde sind. Ist für die Erteilung der Wohnsiedlungsgenehmigung der Gemeindevorstand einer kreisangehörigen Gemeinde zuständig, so entscheidet über die Beschwerde gemäß § 48a des VGG der beim Landrat gebildete Einspruchs- und Beschwerdeausschuß. Hierdurch sind Zweifel an einem Weiterbestehen der Zustimmungspflicht und über die für die Erteilung der Zustimmung zuständige Behörde entstanden.

Um die mit dem Erlaß verfolgte Absicht, die auch heute noch anzustreben ist, zu erreichen und infolge der Rechtsänderung aufgetretene Zweifel auszuschließen, bestimme ich, daß unter den in dem Erlaß vom 7. Januar 1943 genannten Voraussetzungen die untere Verwaltungsbehörde zu der von ihr beabsichtigten Entscheidung über die Wohnsiedlungsgenehmigung die vorherige Zustimmung der Aufsichtsbehörde einzuholen hat.

Wiesbaden, den 4. 2. 1954

Der Hessische Minister des Innern — V c — 01 a 02 — Tgb. Nr. 299/54

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung

212 Filmbewertungsstelle der Länder der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden-Biebrich, Schloß, den 15. Februar 1954

50. Sitzung der Filmbewertungsstelle der Länder am 10., 11. und 12. Februar 1954

Prüf-Nr.	Filmtitlel	Länge m	Hersteller Herstellungsland	Verleiher	Kategorie Prädikat	Prüf-Nr. der RSK*)
1258	Die letzte Brücke	2832	Cosmopol-Film GmbH., Wien, Österreich	Columbia-Filmges. mbH., Frankfurt/Main	S W	7400
1260	Meines Vaters Pferde, 11. Teil	2984	Carlton-Film GmbH., München, Deutschland	Neue Filmverleih GmbH., München	S W	7974
1257	Schicksal und Vermächtnis	1877	Alfred Ehrhardt-Film, Hamburg, Deutschland	noch offen	aD BW	7350
1267	Die einsamen Inseln (Trut) Synchron. Fassung	343	A. B. S. Svensk Filmindustri, Stockholm, Schweden	Europa-Filmverleih GmbH., Hamburg	K W	7887
1268	Fündig	348	Neue Deutsche Wochenschau GmbH., Hamburg, Deutschland	noch offen	K W	7398
1269	Das Stahltier	1175	Willy Zielke im Auftrag der Deutschen Reichsbahn (jetzt Bundesbahn) Deutschland	Filmkunst GmbH., Frank- furt/Main	K W	7393
1102a	Haus der Meerestiere am Golf von Neapel**	370	Dr. O. Schulz-Kampfenkel, Hamburg, Deutschland	noch offen	K W	6691
Nachtrag zur XI. Hauptausschußsitzung am 5. Februar 1954						
1062	Gebannter Stein	280	Kosmos Filmvertrieb Brigitta Borgstädt, Hamburg, Deutschland	Gustav Türk-Filmvertrieb GmbH., Düsseldorf	K W	6993

Erläuterungen: * Unter den hier aufgezeigten Prüfnummern wurden die Filme von der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft zur öffentlichen Vorführung freigegeben.

** Es handelt sich hier um eine Nachprüfung, da der Film nach erfolgter Prädikatisierung verändert worden ist.

S = Spielfilm; aD = abendfüllender Dokumentarfilm; K = Kulturfilm; BW = Besonders Wertvoll; W = Wertvoll.

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr

213

Anerkennung von Lehrgängen nach § 1267 Abs. 1 Nr. 3 der Reichsversicherungsordnung

Nach § 1267 Abs. 1 Nr. 3 der Reichsversicherungsordnung, § 32 Abs. 1 des Angestelltenversicherungsgesetzes und § 44 Ziffer 1 des Reichsknappschaftsgesetzes werden für die Erhaltung der Anwartschaft auf Rente, ohne daß Beiträge entrichtet zu werden brauchen, die Zeiten angerechnet, die der Versicherte an einem vom Reichsversicherungsamt anerkannten Lehrgang für berufliche Fortbildung zurückgelegt hat. Das Reichsversicherungsamt hat mit den Verfügungen vom

- 15. 12. 1938 (AN 1939 Seite 18)
- 6. 6. 1939 (AN 1939 Seite 322)
- 20. 12. 1939 (AN 1940 Seite 22)
- 11. 6. 1940 (AN 1940 Seite 197)
- 27. 11. 1940 (AN 1940 Seite 438)
- 11. 7. 1941 (AN 1941 Seite 304)
- 16. 12. 1941 (AN 1942 Seite 114)
- 16. 11. 1942 (AN 1942 Seite 597)

als Lehrgang im Sinne der oben genannten Vorschriften die Lehrgänge bei den von ihm aufgeführten Lehranstalten anerkannt.

Der Katalog ist weitgehend überholt und für das Land Hessen wie folgt zu berichtigen:

Buchstabe A Öffentliche Unterrichtsanstalten

1. Alle öffentlichen Unterrichtsanstalten in Hessen.

Bei den Universitäten, technischen Hochschulen, pädagogischen, berufspädagogischen und landwirtschaftspädagogischen Instituten, der Akademie der Arbeit, den Werkakademien und Hochschulen für bildende Künste wird die Besuchszeit nur für immatrikulierte Studierende, nicht für Gasthörer als „Ersatzzeit“ gerechnet.

Bei der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main werden die Besuchszeiten nur für Vollstudierende als Ersatzzeit gerechnet.

Bei den Universitäten und technischen Hochschulen gelten außerdem auch die Ausbildungszeiten der wissenschaftlichen Assistenten für ihren zukünftigen Beruf als Lehrgänge im Sinne der genannten Bestimmungen.

Buchstabe B 1.) Alle öffentlichen Volks- und mittleren Schulen

2.) Öffentliche höhere Schulen

1. Alsfeld	Realgymnasium	Schillerstraße 1
2. Arolsen	Realgymnasium für Jungen	Große Allee 26
3. Babenhausen	Realgymnasium für Jungen	Bahnhofstraße 27
4. Beerfeiden	Realgymnasium für Jungen	Hirschhorner Straße
5. Bensheim	Gymnasium und Realgymnasium	Darmstädter Straße 45
6.	Aufbauschule für Mädchen	Wilhelmstraße 62
7.	Goethe-Schule, Realgymnasium für Mädchen	Wilhelmstraße 62
8. Biedenkopf	Realgymnasium für Jungen	Hainstraße 65
9. Büdingen	Wolfgang-Ernst-Schule, Realgymnasium	Gymnasiumstraße 2
10. Butzbach	Weidig-Schule, Realgymnasium	August-Storch-Straße
11. Darmstadt	Altes Realgymnasium, Realgymnasium für Jungen	Lagerhausstraße 3
12.	Ludwigs-Realgymnasium, Realgymnasium für Jungen	Lagerhausstraße 3
13.	Liebig-Realgymnasium, Realgymnasium für Jungen	Lagerhausstraße 3
14.	Ludwig-Georgs-Gymnasium, Gymnasium	Lagerhausstraße 7
15.	Viktoria-Schule, Realgymnasium für Mädchen	Hochstraße 44
16.	Eleonorenschule, Realgymnasium für Mädchen	Lagerhausstraße 7
17. Dieburg	Realgymnasium	Goethestraße
18. Dillenburg	Realgymnasium	Maibachstraße 1
19. Eschwege	Friedrich-Wilhelm-Schule, Realgymnasium für Jungen	Bahnhofstraße 28
20.	Realgymnasium für Mädchen	Seminarstraße 1
21. Frankenberg	Edertalschule, Realgymnasium	Geismartorstraße 24
22. Frankfurt/M.	Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	Am Tiergarten 6
23.	Freiherr-vom-Stein-Schule, Realgymnasium für Jungen	Kaulbachstraße 17
24.	Lessing-Gymnasium	Sophienstraße 76
25.	Goethe-Schule, Realgymnasium für Jungen	Platz der Republik 24
26.	Helmholtz-Realgymnasium	Habsburger Allee 57
27.	Liebig-Realgymnasium für Jungen	Georg-Speyer-Straße 39
28.	Muster-Schule, Realgymnasium für Jungen	Oberweg 5—9
29.	Carl Schurz-Schule, Realgymnasium für Jungen	Hedderichstraße 82
30.	Wöhler-Schule, Realgymnasium für Jungen	Senckenberg-Anlage 13/15
31.	Bettina-Schule, Realgymnasium für Mädchen	Senckenberg-Anlage 13/15
32.	Elisabethenschule, Realgymnasium für Mädchen	Wittelsbacher Allee 6—12
33.	Herder-Schule, Realgymnasium für Mädchen	Wittelsbacher Allee 6—12
34.	Schillerschule, Realgymnasium für Mädchen	Gartenstraße 61
35. Ffm.-Eschersheim	Ziethen-Schule, Realgymnasium	Rühlstraße 22
36. Ffm.-Höchst	Helene Lange-Schule, Realgymnasium für Mädchen	Hostatostraße 31
37.	Leibnitz-Realgymnasium für Jungen	Luciusstraße 2
38. Friedberg	Augustinerschule, Gymnasium und Realgymnasium	Goetheplatz 4
39.	Schillerschule, Realgymnasium für Mädchen	Burg 34
40.	Aufbauschule	Burg 10
41. Fritzlar	Realgymnasium	Domplatz D 71
42. Fulda	Rabanus Maurus-Schule, Domgymnasium	Schulstraße 21
43.	Winfriedschule, realgymn. Aufbauschule	Heinrich-v.-Bibra-Platz 1
44.	Realgymnasium	Leipziger Straße 2
45. Geldern	Realgymnasium	Schloßberg 24
46. Geisenheim	Realgymnasium für Jungen	Gymnasiumstraße 1
47. Gelnhausen	Grimmelhausen-Schule, Realgymnasium	Obermarkt
48. Gernsheim	Realgymnasium für Jungen	Schillerstraße
49. Gießen	Landgraf Ludwigs-Gymnasium	Südanlage 6
50.	Altes Realgymnasium	Südanlage 6
51.	Liebig Realgymnasium	Stephanstraße 12
52.	Riccarda Huch-Schule, Realgymnasium für Mädchen	Dammstraße 26
53. Groß-Bieberau	Realgymnasium	Hauptstraße 45

54. Groß-Gerau	Prälat Diehl-Schule, Realgymnasium	Goethestraße 1
55. Groß-Umstadt	Realgymnasium	Realschulstraße 18
56. Grünberg	Realgymnasium für Jungen	Schulstraße 6
57. Hadamar	Fürst Johann-Ludwig Schule, Gymnasium u. Realgymnasium	Gymnasiumstraße 3
58. Hanau	Hohe Landesschule, Realgymnasium	Blachierstraße 2
59.	Realgymnasium für Mädchen	Rathenaustraße 25
60. Heppenheim	Realgymnasium	Gräffstraße 6
61. Bad Hersfeld	Gymnasium und Realgymnasium	Am Neumarkt 33
62.	Luisenschule, Realgymnasium für Mädchen	Neumarkt 11
63. Hofgeismar	Realgymnasium für Jungen	Markt 1
64. Homberg	August Vilmar-Schule, Realgymnasium m. realg. Aufbauzug	Ziegenhainer Straße 3
65. Bad Homburg	Kaiserin Friedrich-Schule, Realgymnasium für Jungen	Gymnasiumstraße 1
66.	Realgymnasium für Mädchen	Gymnasiumstraße 3
67. Hünfeld	Pr. Gymnasium	Jahnstraße 8
68. Hungen	Realgymnasium	Bahnhofstraße 5
69. Idstein/Ts.	Pestalozzische, realg. Aufbauschule	Schloß
70. Karlshafen	Realgymnasium	In der Schloid
71. Kassel	Friedrich-Gymnasium	Humboldtstraße 1a
72.	Wilhelmschule, Realgymnasium für Jungen	Eugen-Richter-Straße 5
73.	Heinrich Schütz-Schule, Realgymnasium für Mädchen	Frhr.-v.-Stein-Straße 11
74.	Realgymnasium Wassertor, Realgymnasium für Jungen	Ysenburgstraße 41
75.	Realgymnasium Kölnische Straße	Kölnische Straße 89
76.	Jakob Grimm-Schule, Realgymnasium für Mädchen	Frhr.-v.-Stein-Straße 10
77. Königstein/Ts.	Realgymnasium	Klärchenweg
78. Korbach/Waldeck	Alte Landesschule, Realgymnasium	Klosterstraße 11
79. Kronberg	Realgymnasium	Heinrich-Winter-Straße 2
80. Langen	Realgymnasium für Jungen	Zimmerstraße 1
81. Lauterbach	Realgymnasium	Bahnhofstraße 44
82. Limburg/Lahn	Realgymnasium für Jungen	Gymnasiumsplatz 1
83. Marburg/Lahn	Gymnasium Philippinum, Gymnasium	Untergasse 4
84.	Elisabethschule, Realgymnasium für Mädchen	Universitätsstraße 6
85.	Realgymnasium für Jungen	Savignystraße 2
86. Melsungen	Realgymnasium für Jungen	Rotenburgstraße 11
87. Michelstadt i. O.	Realgymnasium	Erbacher Straße 21
88. Bad Nauheim	Ernst Ludwig-Realgymnasium	Mittelstraße 30
89. Nidda	Realgymnasium	Hindenburgstraße 2
90. Neu-Isenburg	Goethe-Schule, Realgymnasium für Jungen	Beethovenstraße 25
91. Oberursel/Ts.	Realgymnasium für Jungen	Liebfrauenstraße 19
92. Offenbach/Main	Leibniz-Realgymnasium	Parkstraße 1
93.	Rudolf Koch-Schule, Realgymnasium für Jungen	Parkstraße 1
94.	Realgymnasium für Mädchen	Geleitstraße 18
95. Rotenburg	Jakob Grimm-Schule, Realgymnasium für Jungen	Braacherstraße 15
96. Rüsselsheim	Realgymnasium	Schulstraße 8
97. Schlitz	Realgymnasium	An der Kirche 3
98. Schlüchtern	Ulrich v. Hutten-Schule, realg. Aufbauschule mit Realgymnasium	
99. Schotten	Realgymnasium für Jungen	Im Kloster 1
100. Seligenstadt	Einhardschule, Realgymnasium	Hauptstraße
101. Bad Sooden-Allendorf	Realgymnasium	Freihofplatz 6
102. Sontra	Realgymnasium	Markt
103. Traisa bei Darmstadt	Aufbauschule	Kirchplatz 7
104. Treysa, Bezirk Kassel	Realgymnasium	Waldstraße 1
105. Usingen	Christian Wirth-Schule, realgym. Aufbauschule	Ascheröder Straße 28
106. Waldmichelbach	Realgymnasium	Schloßplatz 2
107. Weilburg	Gymnasium Philippinum	Ludwigstraße 28
108. Wetzlar	Goethe-Schule, Realgymnasium für Jungen	Mauerstraße 2
109.	Lotte-Schule, Realgymnasium für Mädchen	Bergstraße 45
110. Wiesbaden	Dilthey-Schule, Gymnasium und Realgymnasium	Arnsburger Gasse 1
111.	Realgymnasium für Jungen	Mosbacher Straße 1
112.	Realgymnasium für Jungen	Oranienstraße 7
113.	Realgymnasium für Mädchen	Zietenring 9
114.	Realgymnasium am Schloßplatz für Mädchen	Am Boseplatz
115. Bad Wildungen	Realgymnasium für Jungen	Am Boseplatz
		Breiter Hagen Nr. 3

3.) Private höhere Schulen

1. Amöneburg	Bischöfl. Progymnasium	Kirchhain, Bezirk Kassel
2. Bensheim	Fidelis-Kolleg, Priv. Hum.	Klostergasse 5
3.	Liebfrauenschule, Realgymnasium für Mädchen	Obergasse 38
4. Buchenau	Hermann Lietz-Schule, Realgymnasium	Schloß
5. Cappel/Lahn	Dr. J. Müller's Landeserziehungsheim, höhere Privatschule	Steinmühle
6. Darmstadt	Ursulinenschule, Realgymnasium für Mädchen	Seekatzstraße
7.	Priv. Aufbauschule Marienhöhe	Marienhöhe 32
8. Forsthaus bei Eczell	Knabeninstitut Lucius, Realgymnasium	Forsthaus
9. Frankfurt/M.	Anna Schmidt-Schule mit Internat in N.-Erlenbach, Realgymnasium für Mädchen	
10.	Freie Waldorfschule	Fellnerstraße 1
11. Fritzlär	Ursulinenschule, Realgymnasium für Mädchen	Kronberger Straße 43
12. Fulda	Marienschule, Realgymnasium für Mädchen	Neustädter Straße 39
13. Geisenheim	Ursulinenschule, Realgymnasium für Mädchen	Lindenstraße 27
14. Groß-Krotzenburg	Kreuburg Gymnasium	Rüdesheimer Straße 9
15. Heringen/Werra	Werratalische, Realgymnasium	Bahnhofstraße 84

16. Hess.-Lichtenau	Realgymnasium	Landgrafenstraße 204
17. Hohenwehrrda	Hermann Lietz-Schule, Realgymnasium	Schloß
18. Kassel	v. Hartung'sche höhere Privatschule	Bergstraße 3
19.	Kath. Realgymnasium Engelsburg für Mädchen	Akazienweg 9
20. Königstein/Taunus	St. Albert-Schule, Gymnasium mit Realgymnasium	Dingweg 3
21.	Ursulinenschule, Realgymnasium für Mädchen	Gerichtstraße 19
22. Laubach/Oberh.	Paul Gerhardt-Schule, Realgymnasium	Friedrichstraße 11
23. Limburg/Lahn	Marienschule, Realgymnasium für Mädchen	Graupfortstraße 5
24.	Bischof Vieter-Kolleg, Priv. Hum.	Wiesbadener Straße 1
25. Lippoldsberg	Höhere Privatschule Oberweser, Realgymnasium	Vernawahlhauser Straße
26. Marburg/Lahn	Aufbauschule für Blinde und Sehschwache	Am Schlag 1
27.	Freie Waldorfschule, Realgymnasium	Hainweg 9a
28. Bad Nauheim	St. Lioba-Schule	Zandernstraße 11
29. Niedernhausen	Junglandschule	Kronberger Straße 43
30. Nordeck/Oberh.	Landschulheim Burg Nordeck, Einheitsschule	Nr. 67
31. Oberhanbach	Odenwaldschule, Realgymnasium	Heppenheim
32. Obersuhl	Realgymnasium	Lindenstraße 22
33. Oberurff	Realgymnasium	Bornstraße
34. Offenbach/M.	Marienschule der Ursulinen, Realgymnasium für Mädchen	Bieberer Straße 127
35. Rimbach/Odenwald	Martin Luther-Schule, Realgymnasium	Staatsstraße 6
36. Bieberstein-Schloß	Hermann Lietz-Schule, Realgymnasium für Jungen mit Internat	Schloß
37. Steinatal, Kr. Ziegenhain	Melanchton-Schule, Realgymnasium mit Gymnasium	—
38. Viernheim	Albertus Magnus-Schule, Realgymnasium	Schulstraße
39. Waldernbach	Missionsheim d. Patres, Private Zubringeschule	—
40. Willingen b. Waldeck	Privates Realgymnasium	Briloner Straße 42

Buchstabe C Die Höheren technischen Lehranstalten für Hoch- und Tiefbau

Ziffer 2: Höhere technische Lehranstalten für Hoch- und Tiefbau

1. Darmstadt	Staatsbauschule, Ingenieurschule für Bauwesen	Neckarstraße 3
2. Frankfurt/M.	Staatsbauschule, Ingenieurschule für Bau- und Vermessungswesen	Nibelungenplatz 1
3. Kassel	Staatsbauschule, Ingenieurschule für Bauwesen	Königstor 58
4. Idstein/Taunus	Staatsbauschule, Ingenieurschule für Bauwesen	Limburger Straße 1

Ziffer 3: Technische und höhere technische Lehranstalten für Maschinenwesen, Elektrotechnik usw., sowie die sonstigen Fachschulen für die Metallindustrie

1. Darmstadt	Städtische Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik	Eschollbrücker Straße 27
2. Frankfurt/M.	Staatliche Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik	Kleiststraße 3
3. Friedberg/Hessen	Polytechnikum Friedberg, Städtische Ingenieurschule für Bauwesen, Maschinenbau und Elektrotechnik	Bismarckstraße 47
4. Gießen	Städtische Ingenieurschule für Hochbau, Maschinenbau und Elektrotechnik	Landgraf-Philipp-Platz 2

Ziffer 4: Meisterschulen des Deutschen Handwerks und handwerkliche Berufsfach- und Fachschulen

1. Biedenkopf	Berufsfachschule für das Kunsthandwerk	Hospitalstraße 51
2. Darmstadt	Werkkunstschule Künstlerkolonie	Mathildenhöhe
3. Frankfurt/M.	Meisterschule für das Tapezierhandwerk	Hamburger Allee 23
4.	Schuhmacherfachschule	Frankensteiner Platz 1—5
5.	Landesfachschule des Friseurhandwerks	Frankensteiner Platz 1—5
6.	Bezirksuhrmacherschule	Hamburger Allee 23
7. Hadamar	Staatliche Glasfachschule	Mainzer Landstraße
8. Hanau	Staatliche Zeichenakademie (Fachschule für das Edelmetallgewerbe einschl. Berufsfachschule, Fachrichtung: Metallverarbeitung, Graphik, Bildhauerei, Malerei)	Akademiestraße 52
9. Kassel	Staatliche Werkkunstschule, Fachrichtung: Schreiner, Maler, Graphiker, Weberei, Mode, Sonderkurse	Eugen-Richter-Straße 7 Kassel
10.	Fachschule des Zimmerhandwerks	—
11. Marburg	Gewerbliche Berufsschule für Jungen (in Verbindung mit gewerblicher Berufsschule)	Frankfurter Straße 21
12. Offenbach/M.	Offenbacher Werkkunstschule, Fachrichtung: Lederverarbeitung, Metallverarbeitung, Graphik und Buchgewerbe, Mode und Textil, Raumgestaltung, Baumalerei und Töpferei	Schloßstraße 31
13. Wiesbaden	Gewerbliche Berufsfachschule für Jungen (in Verbindung mit gewerblicher Berufsschule)	Wellritzstraße 38
14.	Private Fachschule für Chemotechniker und -technikerinnen Dr. Fresenius	Kapellenstraße 11/15
15.	Werkkunstschule Wiesbaden, Fachrichtung: Mode, Graphik, Keramik, Innenarchitektur, Sonderkurse	Schulberg 10
16. Bad Wildungen	Sägewerkschule	—

Sonstige gewerbliche, hauswirtschaftliche und kaufmännische Berufs- und Fachschulen

a) gewerbliche

1. Aisfeld	Städtische Handwerkerfachschule	Jahnstraße 8
2. Erbach/Odenwald	Staatliche Fachschule für Elfenbeinschnitzerei und verwandte Gewerbe einschl. Berufsfachschule	Waldstraße 2

3. Darmstadt	Städtische chemotechnische Fachschule, Fachrichtung: Chemotechnik	Eschollbrücker Straße 27 Moneweg 1
4. Frankfurt/M.	Institut für Modeschaffen	
b) hauswirtschaftliche		
1. Bebra	Haushaltungsschule der Kreisberufsschule Rotenburg	Kasseler Straße 19
2. Bensheim/Bergstr.	Haushaltungsschule der Englischen Fräulein	Übergasse 38
3. Darmstadt	Städt. Haushaltungsschule Frauenfachschule I und II	Viktoriastraße 31
4. Dillenburg	Haushaltungsschule an der Kreisberufsschule	Hospitalstraße 51
5. Eschwege	Haushaltungsschule an der Kreisberufsschule	Niederhanerstraße 44
6. Frankfurt/M.	Städtische Vereinigte Haushaltungsschule a) Frauenfachschule Kl. I/II b) Haushaltungsschule c) Kinderpflegerinnenschule	Textorstraße 104
7. Friedberg	Städtische Haushaltungsschule	—
8. Fritzlar-Homberg	Haushaltungsschule der Ursulinen St. Wigbert	St.-Wigbert-Straße 20
9. Fulda	Städtische Haushaltungsschule	Zieherserweg 13
10. Fürstentagen (Bez. Kassel)	Städt. Schule für Kinderpflege und Haushaltsgehilfinnen	—
11. Geisenheim/Rh. 12. Gießen	Haushaltungsschule der Ursulinen Städtische Haushaltungsschule und Schule für Kinder- pflege- und Haushaltsgehilfinnen	Landstraße 9 Kirchstraße 16
13. Hanau	Städtische Haushaltungsschule	Hochstädterstraße 45/47
14.	Städtische Kinderpflegerinnenschule	Hochstädterstraße 45/47
15. Hersfeld	Städtische Haushaltungsschule	Lutherstraße 2
16. Bad Homburg	Hauswirtschaftliche Berufsfachschule „St. Maria“	Weinbergsweg 60
17.	Kinderpflege- und Haushaltsgehilfinnenschule „St. Maria“	Weinbergsweg 60
18. Kassel	Städtische Bildungsanstalt für Frauenberufe a) Frauenfachschule. Kl. I/II/III b) Haushaltungsschule	Schillerstraße 5
19.	Haushaltungsschule Mathilde Zimmer Stiftung, Luisen- haus und Frauenfachschule, Kl. I	Im Druseltal 1
20. Kelkheim-Süd	Haushaltungsschule Marienheim	Kirchplatz 4
21. Königstein/Ts!	Haushaltungsschule der Ursulinen	Gerichtsstraße 19
22. Limburg	Städtische Mädchengewerbe- und Haushaltungsschule	Altes Schloß Mühlberg 2
23.	Schule für Kinderpflege und Hausgehilfinnen an der Marienschule	Graupfortstraße
24. Marburg/Lahn	Städtische Berufsfach- und Fachschule für Mädchen a) Haushaltungsschule b) Frauenfachschule, Kl. I	Georg-Voigt-Straße 4
25. Offenbach/M.	Haushaltungsschule der Ursulinen	Bieberer Straße 127
26.	Städtische Haushaltungsschule, Kinderpflege- und Haus- haltungsgehilfinnenschule	Goethestraße 108
27. Seligenstadt, Kr. Offenb.	Haushaltungsschule „Immaculata“	Jakobstraße 7
28. Weilburg/Lahn	Berufsfachschule des Oberlahnkreises a) Haushaltungsschule b) Mädchengewerbeschule	Hainkaserne
29. Wetzlar	Städtische Mädchenberufsschule a) Frauenfachschule, Kl. I/II b) Haushaltungsschule c) Kinderpflegerinnenschule d) Gewerbliche Fachschule	Jäcksburg 18
30. Wiesbaden	Städtische Hausw. Berufsfach- und Frauenfachschule a) Haushaltungsschule b) Kinderpflege- und Haushaltsgehilfinnenschule c) Frauenfachschule, Kl. I	Bleichstraße 44
31. Ziegenhain	Haushaltungsschule und Fachschule für Nähen an der Kreis- berufsschule	Hessenallee 14

Ziffer 5: Textilfachschulen

1. Lauterbach	Staatliche Textilfachschule, Fachrichtung: Weberei	Wört 54
---------------	--	---------

Ziffer 6: Die Handels- und Höheren Handelsschulen

1. Arolsen	Städtische Handelsschule	—
2. Bensheim/Bergstr.	Städtische Handelsschule	Heidelberger Straße 35
3. Biedenkopf	Handelsschule an der Kreisberufsschule	Hospitalstraße 51
4. Darmstadt	Städtische Handels- und Höhere Handelsschule	Stiftstraße 32
5. Dillenburg	Handelsschule an der Kreisberufsschule	—
6. Eschwege	Handelsschule an der Kreisberufsschule	Niederhonerstraße 14
7. Ffm.-Höchst	Handelsschule	Justinusplatz 2
8. Frankfurt/M.	Kaufmännische Privatschule Dr. W. Steinhöfel	Kaiserstraße 51
9. Friedberg/Hessen	Öffentliche Handelslehranstalt der Industrie- und Han- delkammer und Höhere Handelsschule	Alte Bahnhofstraße 15
10. Fulda	Städtische Elementare Handelsschule und Höhere Handelsschule	Zieherserweg 13
11.	Elementare Handelsschule und private Haushaltungsschule an der Marienschule am Institut der Englischen Fräulein	Lindenstraße 27
12. Geisenheim	Handelsschule der Ursulinen	Landstraße 9
13. Gelnhausen	Handelsschule an der Kreisberufsschule	Kirchstraße 2

14. Gießen	Städtische Handelslehranstalt	Riccarda-Huch-Schule
15.	Vogt'sche Privathandelschule	Goethestraße 32
16. Hanau	Städtische Handels- und Höhere Handelsschule	Erbseingasse 3/5
17. Herborn	Vogt'sche Privathandelschule	Sandweg
18. Hersfeld	Städtische Handelsschule	Lutherstraße 2
19. Bad Homburg	Städtische Handelsschule	Elisabethenstraße 16
20. Kassel	Städtische Handels- und Höhere Handelsschule	Zentgrafstraße 101
21. Korbach	Städtische Handelsschule	—
22. Limburg	Städtische Handelsschule	Altes Schloß, Mühlberg 2
23.	Handels- und Höhere Handelsschule der Marienschule	Graupfortstraße 5
24. Marburg/Lahn	Städtische Handelsschule	Georg-Voigt-Straße 4
25.	Handelsschule für Blinde und Sehschwache der Marburger Blindenstudienanstalt	Liebigstraße 11
26. Offenbach/M.	Städtische Handelslehranstalt und Höhere Handelsschule	Waldstraße 113
27. Römerstadt	Städtische Handels- und Höhere Handelsschule	Adrianstraße 18
28. Weilburg/L.	Städtische Handelsschule	Hainkaserne
29. Wetzlar	Städtische Handelsschule	Jäcksburg 18
30. Wiesbaden	Städtische Handels- und Höhere Handelsschule	Manteuffelstraße 12

Ziffer 7: Die gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen, in denen Tagesunterricht an Vollschüler erteilt wird und soweit sie entweder

a) vom Staat unterhalten oder unterstützt werden, oder

b) von sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts (Gemeinden, Innungen, Handels- und Handwerkskammern usw.) unterhalten werden.

a) Wirtschaftsoberschulen

1. Darmstadt	Städtische Wirtschaftsoberschule, Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung	Stiftstraße 32
2. Frankfurt/M., Römerstadt	Städtische Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung	Adrianstraße 18
3. Gießen	Städtische Wirtschaftsoberschule, Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung	Riccarda-Huch-Schule
4. Kassel	Städtische Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung	Zentgrafstraße 101
5. Wiesbaden	Städtische Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung	Manteuffelstraße 12

b) Berufsschulen

1. Alsfeld	Kreisberufsschule des Kreises Alsfeld	Jahnstraße 8
2. Aulhausen	Berufsschule des Diözesan-Knabenheimes Marienhausen	—
3. Bebra	Kreisberufsschule des Kreises Rotenburg	Kasseler Straße 19
4. Bensheim	Kreisberufsschule des Kreises Bergstraße	Heidelberger Straße 35
5. Biedenkopf	Kreisberufsschule des Kreises Biedenkopf	Hospitalstraße 51
6. Büdingen	Kreisberufsschule des Kreises Büdingen	Grossendorf 2
7. Butzbach	Kreisberufsschule des Kreises Friedberg — Berufsschule —	Wetzlarer Straße
8. Camberg	Städtische Berufsschule	Frankfurter Straße 11
9. Darmstadt	Kaufmännische Berufsschule	Hermannstraße 21
10.	Hauswirtschaftliche Berufsschule	Viktoriastraße 31
11.	Gewerbliche Berufsschule	Landgraf-Georg-Straße 40
12. Darmstadt	Kreisberufsschule des Kreises Darmstadt-Land	Hermannstraße 21
13. Dieburg	Kreisberufsschule des Kreises Dieburg	Kreisschulamts
14. Dillenburg	Kreisberufsschule des Kreises Dillenburg	Bahnhofstraße 10
15. Erbach/Odw.	Kreisberufsschule des Kreises Erbach im Odenwald	Alte Schule
16. Eschwege	Kreisberufsschule Eschwege	Niederhonerstraße 44
17. Frankenberg	Kreisberufsschule	Röddenauer Straße 22
18. Frankfurt/M.	Städtische Berufsschule I für das Maschinengewerbe	Seilerstraße 36
19.	Städtische Berufsschule II für Elektrotechnik und Mechanik	Moselstraße 11
20.	Städtische Berufsschule III für das graphische Gewerbe	Hamburger Allee 22
21.	Städtische Berufsschule IV für das Baugewerbe	Rohrbachstraße 6
22.	Landwirtschaftliche Berufsschule mit Gärtnerklassen	Palmgarten
23.	Städtische Berufsschule V für Nahrungs- und Bekleidungs- gewerbe	Frankensteiner Platz 1—5
24.	Berufsschule VI für Hilfs- und Verkehrsgewerbe	Oppenheimer Landstraße 15
25.	Städtische Berufsschule VII für das Frauengewerbe	Am Mühlberg (Mühlbergschule)
26.	Städtische Berufsschule VIII für Hauswirtschaft und Hilfsgewerbe	Löwengasse 30
27.	Berufsschule für Industrie, Banken und städtische kauf- männische Versicherungen	Sophienstraße 76
28.	Städtische kaufmännische Berufsschule für Einzel- und Großhandel	Idsteiner Straße 47
29. Ffm.-Höchst	Berufsschule	Kasinostraße 4
30. Friedberg	Kreisberufsschule des Kreises Friedberg	Am Edelpfad
31.	Gewerbliche Berufsschule	Burg 15
31.	Kreisberufsschule des Kreises Friedberg	—
32.	Hauswirtschaftliche Berufsschule —	—
32. Fritzlar-Homberg	Kreisberufsschule	Georgengasse
33. Fulda	Städtische Berufsschule	Zieherserweg 13
	a) Gewerbliche Berufsschule	—
	b) Kaufmännische Berufsschule	—
	c) Hauswirtschaftliche Berufsschule	—
34. Geisenheim	Kreisberufsschule des Rheingaukreises	Prälat-Wertmann-Straße 21
35. Gelnhausen	Kreisberufsschule des Kreises Gelnhausen	Kirchstraße 2
36. Gießen	Gewerbliche Berufsschule	Kirchstraße 16
37.	Kaufmännische Berufsschule	Goethestraße 7
38.	Mädchenberufsschule	Kirchstraße 16

39. Groß-Gerau	Kreisberufsschule des Kreises Groß-Gerau	Wasserturm
40. Hanau	Gew. Zweckverbands-Berufsschule Hanau Stadt und Land	Röderstraße 1
41.	Kaufm. Berufsschule Hanau	Erbsegasse 3—5
42.	Städtische Mädchenberufsschule	Hochstädter Landstraße 45/47
43.	Landw. Abteilung Hanau	Landratsamt
44. Hersfeld	Städtische Berufsschule	Lutherstraße 2
45. Hilders	Kreisberufsschule (Landw. Abteilung in Fulda, Landratsamt)	Findloserweg 10
46. Hofgeismar	Kreisberufsschule des Kreises Hofgeismar	Landratsamt
47. Hofheim/Ts.	Kreisberufsschule des Main-Taunus-Kreises	Kellerei-Platz
48. Homberg	Kreisberufsschule	Schulstraße
49. Bad Homburg v. d. H.	Städtische Berufsschule	Elisabethstraße 16
50.	Landw. Berufsschule für Mädchen des Obertaunuskreises	Fr.-Ebert-Schule
51. Hünfeld	Kreisberufsschule des Kreises Hünfeld	Lindenstraße 12
52. Kassel	Gewerbliche Berufsschule	Wimmelstraße 5
53.	Kaufmännische Berufsschule	Zentgrafensteinstraße 101
54.	Gewerbliche und hauswirtschaftliche Mädchenberufsschule	Knorrstraße 6
55.	Kreisberufsschule des Kreises Kassel-Land	Schanzenstraße 71
56. Kirchhain	Kreisberufsschule des Kreises Marburg	Schulstraße
57. Korbach	Kreisberufsschule des Kreises Waldeck	Prof.-Kümmel-Straße 14
58. Kronberg/Ts.	Hausw. Berufsschule	Katharinenstraße 12
59. Lampertheim/Bergstraße	Kreisberufsschule des Kreises Bergstraße, Bez. Lampertheim, nebst landw. Abteilung, Bergstraße	Römerstraße 35/37
60. Lauterbach	Kreisberufsschule des Kreises Lauterbach	Wörth 54
61. Limburg	Städtische gewerbliche Berufsschule	Altes Schloß, Mühlberg 2
62.	Städtische hauswirtschaftliche Berufsschule	Altes Schloß
63.	Landw. Berufsschule des Kreises Limburg	Kreisschulamt
64.	Städtische kaufm. Berufsschule	Altes Schloß, Mühlberg 2
65. Londorf	Kreisberufsschule des Kreises Gießen-Land	Marburger Straße 42
66. Marburg	Städtische gewerbliche Berufsschule	Frankfurter Straße 21
67.	Städtische kaufm. Berufsschule	Georg-Voigt-Straße 4
68.	Hauswirtschaftliche und gewerbliche Berufsschule	Georg-Voigt-Straße 2
69. Melsungen	Kreisberufsschule des Kreises Melsungen	Rotenburger Straße, Baracke
70. Bad Nauheim	Kreisberufsschule des Kreises Friedberg — Berufsschule —	Frankfurter Straße 10
71. Neu-Isenburg	Berufsschule	Frankfurter Straße 150
72. Nidda	Kreisberufsschule Nidda	Bahnhofstraße 32
73. Oberlenbach	Berufsschule des Landesaufnahmehauses Steinmühle	—
74. Oberscheid	Bergm. Berufsschule auf der Grube Friedrichs	Scheldetal
75. Oberursel/Ts.	Städtische Berufsschule	Schulstraße 27
76.	Landw. Berufsschule für Jungen des Obertaunuskreises	Volksschule Bommersheim
77. Offenbach/M.	Gewerbliche Berufsschule	Lehrstraße 6
78.	Kaufmännische Berufsschule	Waldstraße 113
79.	Hauswirtschaftliche Berufsschule	Goethestraße 109
80.	Kreisberufsschule des Kreises Offenbach-Land	Goethestraße 9
81. Philippsthal/Werra	Kreisberufsschule des Kreises Hersfeld (landw. Abt. in Hersfeld, Landratsamt)	—
82. Schlüchtern	Kreisberufsschule des Kreises Schlüchtern	Kloster
83. Bad Schwalbach	Kreisberufsschule des Untertaunuskreises	—
84. Usingen	Kreisberufsschule des Kreises Usingen	—
85. Weilburg	Bergm. Berufsschule für den Lahnbergbau	Hainkaserne
86.	Kreisberufsschule des Oberlahnkreises	Hainkaserne
87. Wetzlar	Städtische gewerbliche Berufsschule	Schillerplatz
88.	Städtische kaufm. Berufsschule	Kornblumengasse
89.	Städtische Mädchenberufsschule	Jäcksturg 18
90.	Landwirtschaftliche Kreisberufsschule	Neues Kreishaus
91. Wiesbaden	Städtische gewerbliche Berufsschule	Wellritzstraße 38
92.	Kaufmännische Berufsschule	Manteuffelstraße 12
93.	Hauswirtschaftliche Berufsschule	Bleichstraße 44
94.	Landwirtschaftliche Abteilung	Wellritzstraße 38
95. Witzenhausen	Kreisberufsschule des Kreises Witzenhausen	Jahnstraße
96. Wolfhagen	Kreisberufsschule des Kreises Wolfhagen	Ritterstraße 1
97. Ziegenhain	Kreisberufsschule des Kreises Ziegenhain	Hessen-Allee 14

(Werkberufsschulen)

98. Darmstadt	Werkberufsschule des Eisenbahn-Ausbesserungswerkes — Lokomotiv-Werk —	Dornheimer Weg 25
99. Frankfurt/Nied	Werkberufsschule des Eisenbahn-Ausbesserungswerkes	Oeser-Straße 113
100. Fulda	Werksschule im Eisenbahn-Ausbesserungswerk	—
101. Gustavsburg	MAN Werkberufsschule	Ginsheimer Straße 1
102. Heringen	Werksschule der Wintershall A. G.	Lengerserstraße
103. Hess.-Lichtenau	Werkberufsschule Textilwerk Fröhlich und Wolff	Leipziger Straße
104. Ffm.-Höchst	Werksschule für zusätzlichen Unterricht der Farbwerke	—
105. Kassel	Henschel Werkberufsschule	Ysenburgstraße 2 a.
106. Kassel/Wehlheiden	Werksschule des Eisenbahn-Ausbesserungswerkes	Am Grass
107. Kostheim	Werkberufsschule Zellstofffabrik Waldhof, Werk Kostheim	—
108. Limburg/Lahn	Werksschule I (Lehrlingsschule) des Eisenbahn-Ausbesserungswerkes	Bahnhofplatz 1
109. Rüsselsheim	Werkberufsschule der Adam Opel A. G.	—
110. Wiesbaden-Biebrich	Werksschule für zusätzlichen Unterricht Kalle & Co.	—

Ziffer 8: a) Lehnanstalten für medizinisch-technische Assistenten(innen)
b) Krankenpflegesschulen
c) Säuglings- und Kinderpflegesschulen
d) Massage- und Diätassistentenschulen

a) Lehnanstalten für medizinisch-technische Assistenten(innen)

1. Frankfurt am Main/ Sachsenhausen	Lehranstalt für medizinisch-technische Assistenten an der Städtischen Univ.-Klinik Physiol. Institut	Ludwig-Rehn-Straße 12
2. Gießen	Lehranstalt für medizinisch-technische Assistenten bei der Akademie für Med. Forschung und Fortbildung	Klinikstraße 32
3. Marburg/Lahn	Lehranstalt für medizinisch-technische Assistenten an den Univ.-Kliniken Marburg	—
4. Frankfurt/M.	Lehrinstitut des Bundesverbandes Deutscher Zahnärzte	Sofiastraße 8

b) Krankenpflegesschulen

1. Arolsen	Paulinenhospital	Waldeck'sches Diakonissenhaus
2. Darmstadt	Städtische Krankenanstalten	—
3.	Elisabethenstift	Erbacher Straße 25
4.	Alicehospital	Dieburger Straße 31
5. Dillenburg	Städtisches Krankenhaus	Rothebergstraße 2
6. Eschwege	Kreiskrankenhaus	Luisenstraße 23
7. Frankfurt/M.	Städtische Krankenanstalten bzw. Universitäts-Kliniken	Ludwig-Rehn-Straße 12
8.	St. Marienkrankenhaus	Brahmstraße 3/5
9.	Bürgerhospital	Nibelungenallee 37
10.	St. Markuskrankenhaus	Falkstraße 35
11.	Privatkrankenhaus	Schifferstraße 78
12.	Krankenhaus „Bethanien“	Im Prüfling 21—25
13.	Krankenhaus der Barmherzigen Brüder	Unterer Atzemer 7
14.	Krankenhaus Maingau	Eschenheimer Anlage 4
15.	Krankenhaus der Schwesternschaft vom Roten Kreuz	Königswarterstraße 14—16
16. Frankfurt/M.	Hospital zum Heiligen Geist	Langstraße 4—8
17. Ffm.-Höchst	Städtisches Krankenhaus	Goterstraße 6
18. Friedberg	Städtisches Bürgerhospital	Kaiserstraße 141
19. Fulda	Stadtkrankenhaus	Edelzeller Straße 4
20. Gelnhausen	Kreiskrankenhaus	Herzbachweg 12
21. Gießen	Universitäts-Kliniken	—
22.	St. Josefs-Krankenhaus	Liebigstraße 24
23.	Landes-Heil- und Pflegeanstalt	Licher Straße 108
24. Goddelau	Landes-Heil- und Pflegeanstalt „Philippshospital“	—
25. Hanau	Städtisches Krankenhaus	Mühltorweg 2
26. Heppenheim	Heil- und Pflegeanstalt	Ludwigstraße 50
27. Hersfeld	Kreiskrankenhaus	Friedloserstraße 12
28. Hofgeismar	Evangelisches Krankenhaus „Gesundbrunnen“	Krähenberg 1
29. Bad Homburg	Kreiskrankenhaus Obertaunus	Tanusstraße 3
30. Kassel	Kurhessisches Diakonissenhaus	Goethestraße 85
31. Korbach	Städtisches Krankenhaus	—
32. Köppern	Hospital zum Heiligen Geist	—
33. Limburg	St. Vinzenzhospital	Roßmarkt 22
34. Marburg/Lahn	Universitäts-Kliniken	Deutschhausstraße 25
35.	Diakonissen-Krankenhaus	Werdra
36. Bad Nauheim	Städtisches Krankenhaus (Hochwald)	Hochwaldstraße 50
37. Offenbach	Stadtkrankenhaus	Starkenbug Ring 66
38. Treysa	Krankenhaus „Hephata“	Ev. Brüderhaus
39. Wetzlar	Städtisches Krankenhaus	Frankfurter Straße 59
40. Wiesbaden	Städtisches Krankenhaus	Schwalbacher Straße 62
41.	Adelheid Krankenhaus der Paulinenstiftung	Schiersteiner Straße 43
42.	Rote Kreuz-Krankenhaus	Schöne Aussicht 41
43. Bad Wildungen	Stadtkrankenhaus	Laustraße 30

c) Säuglings- und Kinderpflegesschulen

1. Darmstadt	Säuglings- und Kleinkinderpflegesschulen „Alicehospital“	Dieburger Straße 31
2. Frankfurt/M.	Universitäts-Kinderklinik	Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 12
3.	Städtisches Kinder- und Krankenhaus, Säuglings- und Kleinkinder Pflegeschulen	Böttgerstraße 22
4. Fulda	Städtisches Säuglingsheim	Frankfurter Straße 12
5. Gießen	Kinderklinik der Universität Gießen	Bergkaserne
6. Kassel	Kinderkrankenhaus Park Schönfeld	Frankfurter Straße 167
7.	Kinderkrankenhaus Zum Kind von Brabant	Frankfurter Straße 225
8. Marburg/Lahn	Universitäts-Kinderklinik	Deutschhausstraße 12
9. Wiesbaden	Paulinenstiftung, Kinderklinik	Schiersteiner Straße 43
10.	Johannisstift, Kinderklinik	Platter Straße 78

d) Massageschulen und Diätassistentenschulen

1. Frankfurt/Niederrad	Lehranstalt für Massage und Krankengymnastik	Marienburger Straße 2
2. Fulda	Massageschule am Städtischen Krankenhaus	Edelzeller Weg
3. Bad Hersfeld	Diätassistentenschule, Kreiskrankenhaus	Friedloserstraße 12
4. Kassel	Massageschule Dr. Rohrbach	Hugo-Preuß-Straße 2
5. Marburg	Lehranstalt für Massage und Krankengymnastik an der chirurgischen Universitäts-Klinik	—

Buchstabe D**Ziffer 1: Bergschulen**

- | | | |
|---------------|--|-----------------|
| 1. Dillenburg | Bergschule, Fachrichtung Grubensteiger | Wilhelmstraße 3 |
|---------------|--|-----------------|

Buchstabe E**Ziffer 1: Höhere Landbauschulen**

- | | | |
|-----------------|----------------------|-----------------------|
| 1. Michelstadt | Höhere Landbauschule | Frankfurter Straße |
| 2. Witzenhausen | Höhere Landbauschule | Werra, Steinstraße 19 |

Ziffer 2: Landwirtschaftsschulen und Wirtschaftsberatungsstellen einschl. Mädchenabteilungen

- | | | |
|-----------------------------|------------------|--------------------------------|
| 1. Alsfeld | Mädchenabteilung | Marburger Straße 29 |
| 2. Bebra | Mädchenabteilung | Hersfelder Straße 4 |
| 3. Biedenkopf | Mädchenabteilung | Hospitalstraße 57 |
| 4. Büdingen | — | Brunostraße 4 |
| 5. Darmstadt | Mädchenabteilung | Rheinstraße 91 |
| 6. Eschwege | Mädchenabteilung | Niederhoner Straße 44 |
| 7. Frankenberg | Mädchenabteilung | Rosentalerstraße 12 |
| 8. Friedberg | Mädchenabteilung | Homburger Straße 9 |
| 9. Fritzlar | Mädchenabteilung | Georgengasse C 209 |
| 10. Fulda | Mädchenabteilung | Gallassiniring 1 |
| 11. Gelnhausen | — | Alter Graben 2 |
| 12. Gelnhausen (in Hailer) | Mädchenabteilung | — |
| 13. Gießen | Mädchenabteilung | Eichgärtenallee 1 |
| 14. Gladenbach | Mädchenabteilung | Schulstraße 6 |
| 15. Groß-Gerau | Mädchenabteilung | Karl-Liebknecht-Straße |
| 16. Groß-Umstadt | Mädchenabteilung | Curtiggasse 7 |
| 17. Grünberg | Mädchenabteilung | Londorfer Straße 26 |
| 18. Hanau a. M. | Mädchenabteilung | Engelhardtstraße 21 |
| 19. Heppenheim | Mädchenabteilung | Karlstraße 8 |
| 20. Herborn | Mädchenabteilung | Austraße 34 |
| 21. Bad Hersfeld | Mädchenabteilung | Im Stift 7 |
| 22. Hofgeismar | Mädchenabteilung | Gesundbrunnen 8 |
| 23. Homberg/Elze | Mädchenabteilung | Bindeweg 32 |
| 24. Hünfeld | Mädchenabteilung | Brunnenstraße 9 |
| 25. Idstein | Mädchenabteilung | Albrechtstraße 2 |
| 26. Kassel | Mädchenabteilung | Frankfurter Str., Jägerkaserne |
| 27. Kirchhain (Kr. Marburg) | Mädchenabteilung | Bornstraße 8 |
| 28. Korbach (Kr. Waldeck) | Mädchenabteilung | Briloner Landstraße 27 |
| 29. Lauterbach | Mädchenabteilung | An der Goldhelg |
| 30. Limburg | Mädchenabteilung | Walderdorferstraße 12 |
| 31. Marburg/Lahn | Mädchenabteilung | Kaffweg 3 |
| 32. Melsungen | Mädchenabteilung | Rotenburger Straße 14 |
| 33. Mengershausen | Mädchenabteilung | Am tollen Born 2 |
| 34. Michelstadt/Odw. | Mädchenabteilung | Frankfurter Straße 3 |
| 35. Nidda | Mädchenabteilung | Schillerstraße 30 |
| 36. Reichelsheim | Mädchenabteilung | Heidelberger Straße 9 |
| 37. Schotten | Mädchenabteilung | Hohen Wiesenweg 1 |
| 38. Schlüchtern | Mädchenabteilung | Schloßstraße 22 |
| 39. Bad Schwalbach | Mädchenabteilung | Bahnhofstraße 12 |
| 40. Bad Soden | Mädchenabteilung | Oranienstraße 13 |
| 41. Usingen | Mädchenabteilung | Weilstraße 29 |
| 42. Weilburg | Mädchenabteilung | Frankfurter Straße 8 |
| 43. Wetzlar | Mädchenabteilung | Brühöbichstraße 2 |
| 44. Wiesbaden | Mädchenabteilung | Mainzer Straße 17 |
| 45. Bad Wildungen | Mädchenabteilung | Hinter der Mauer 29 |
| 46. Witzenhausen | Mädchenabteilung | Südbahnhofstraße 28 |
| 47. Wolfhagen | Mädchenabteilung | Schützebergerstraße 74 |
| 48. Ziegenhain | — | Hessen-Allee 6 |
| 49. Ziegenhain (Loshausen) | Mädchenabteilung | Loshausen |

Ziffer 3: Fachschulen für Wein-, Obst- und Gartenbau einschl. Gemüsebauschulen, Winzerschulen und gärtnerische Werkschulen

- | | | |
|------------------------|---|-------------------------|
| 1. Eltville/Rh. | Weinbauschule | Wallufer Straße 19 |
| 2. Geisenheim/Rh. | Staatliche Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau | — |
| 3. Gelnhausen | Milchwirtschaftliche Lehranstalt | Karlsbader Straße 12 |
| 4. Kassel-Oberzwehren | Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau | — |
| 5. Marburg/Lahn | Lehr- und Versuchsanstalt für Bienenzucht und Seidenbau | Wilhelm-Roser-Straße 24 |
| 6. Wehrda, Kr. Hünfeld | Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Grünlandwirtschaft und Futterbau | — |
| 7. Wiesbaden | Gartenbauschule | Mainzer Straße 17 |

Ziffer 4: Landfrauenschulen

- | | | |
|-----------------|------------------|-------------------|
| 1. Bad Weilbach | Landfrauenschule | Post Flörsheim/M. |
|-----------------|------------------|-------------------|

Ziffer 5: Bauernschulen

- | | | |
|-------------|--------------------|-----------------------|
| 1. Neustadt | Landvolkhochschule | Neustadt, Kr. Marburg |
|-------------|--------------------|-----------------------|

Ziffer 6: Forstschulen

1. Schotten

Forstschule

Hohen Wiesenweg 1

- Ziffer 11: a) Schlachthöfe für die Ausbildung von Veterinärpraktikanten in der Schlachtier- und Fleischbeschau
 b) Schlachthöfe für die Ausbildung der Fleischbeschauer und Trichinenbeschauer
 c) Lehtierärzte

a) Schlachthöfe für die Ausbildung von Veterinärpraktikanten

- | | |
|-----------------|-------------|
| 1. Darmstadt | Schlachthof |
| 2. Frankfurt/M. | Schlachthof |
| 3. Gießen | Schlachthof |
| 4. Kassel | Schlachthof |
| 5. Wiesbaden | Schlachthof |

b) Schlachthöfe für die Ausbildung der Fleischbeschauer und Trichinenbeschauer

- | | |
|-----------------|-------------|
| 1. Darmstadt | Schlachthof |
| 2. Eschwege | Schlachthof |
| 3. Frankfurt/M. | Schlachthof |
| 4. Fulda | Schlachthof |
| 5. Gießen | Schlachthof |
| 6. Hersfeld | Schlachthof |
| 7. Kassel | Schlachthof |
| 8. Marburg/Lahn | Schlachthof |
| 9. Offenbach/M. | Schlachthof |
| 10. Wetzlar | Schlachthof |
| 11. Wiesbaden | Schlachthof |

c) Lehtierärzte

- | | | |
|--------------------------------------|-----------------------|-----------------------------|
| 1. Adorf/Waldeck | Heidermann, Ernst | Kahlenberg 63 |
| 2. Alsfeld/Oberhessen | Dippell, Karl | Grünberger Straße 30 |
| 3. Alsfeld | Gans, Oskar | Mellenbergstraße 17 |
| 4. Anspach, Kr. Usingen | Dr. Scholl, Paul | Hch.-Mas-Straße 1 |
| 5. Assenheim, Kr. Friedberg | Kunisch, H. | Niederwöllstädter Straße |
| 6. Büdingen | Spamer, Erich | Bahnhofstraße 20 |
| 7. Camberg, Kr. Limburg | Jäger, Karl | Limburger Straße 69 |
| 8. Cölbe b. Marburg | Wand, Bruno | — |
| 9. Darmstadt | Hoffmann, Ludwig | Wilhelm-Leuschner-Straße 15 |
| 10. Dietzenbach,
Kr. Ofenbach | Eckert | — |
| 11. Eltville/Rh. | Heibach, Eugen | Adelheidstraße 2 |
| 12. Erbach/Odenwald | Stein, Hans | Eulbacher Straße 6 |
| 13. Frankenberg/Eder | Strohmaier, Alexander | Bahnhofstraße 24 |
| 14. Frankfurt/M. | Dietrich, Wilhelm | Schwindstraße 4 |
| 15. Frankfurt/M. | Krex | Arndtstraße 5 |
| 16. Friedberg | Gruner, Karl | Kaiserstraße 154 |
| 17. Friedberg/Oberhessen | Heinrich, Gabriel | Bismarckstraße 20 |
| 18. Fulda | Füser, E. | Königstraße 36 |
| 19. Gernsheim, Kr. Gr.-Gerau | Wilckens, Karl | Schillerstraße 7 |
| 20. Gießen | Prof. Dehner | Frankfurter Straße 94 |
| 21. Gießen | Küst, Dietrich | Frankfurter Straße 94 |
| 22. Groß-Bieberau | Kindinger, Wilhelm | — |
| 23. Großfelde/Kestrich | Knoche, Ernst | Kr. Alsfeld/Ob.-Hess. |
| 24. Groß-Gerau | Zebelin, Hans-Günther | Darmstädter Straße 74 |
| 25. Groß-Umstadt | Maser, Eduard | Schulstraße 30 |
| 26. Groß-Zimmern | Fischer, Andreas | Kr. Dieburg |
| 27. Hochheim/Main | Schaaf, Willy | Weiberstraße 16 |
| 28. Hofgeismar | Jaehnke, Fritz | Bahnhofstraße 11 |
| 29. Hofheim/Ts. | Scheuermann, Bernhard | Hattersheimer Straße 13 |
| 30. Homberg, Kr. Alsfeld | Schwöbel, Karl | Unterstraße 88 |
| 31. Homberg, Kr. Fritzlar | Jannssen, Johann | Bahnhofstraße 27 |
| 32. Idstein/Ts. | Schütz, Ernst | Limburger Straße 5 |
| 33. Kassel-Bettenhausen | Rampoldt, Fritz | Leipziger Straße 121 |
| 34. Kirberg/Limburg | Dr. Hartig, Walter | — |
| 35. König/Ow. | Olt, Karl | Frankfurter Straße 93 |
| 36. Korbach/Waldeck | Seibel, Friedrich | — |
| 37. Lang-Göns | Mehl, Willy | Kr. Gießen |
| 38. Laubach, Kr. Gießen | Merkel, Eugen | Gießener Straße 17 |
| 39. Lich, Kr. Gießen | Vossmann, Heinrich | — |
| 40. Limburg | Knöppler, Friedrich | Diezer Straße 80 |
| 41. Lohfelde/Kassel | Zuraw, Rudolf | Berghäuser Straße 1 |
| 42. Münzenberg | Senn, Josef | Neuer Weg 12 |
| 43. Naumburg | Gassmann, Paul | Kr. Wolfshagen |
| 44. Obertiefenbach,
Oberlahnkreis | Hof, Erich | Steinbacher Straße 174 |
| 45. Oedelsheim,
Kr. Hofgeismar | Vogel, Gotthold | Haus Nr. 180 |
| 46. Offenbach/Main | Hartig, Michael | Frankfurter Straße 25 |
| 47. Ortenberg | Dr. Grüttner | — |
| 48. Ortenberg, Kr. Büdingen | Dr. Naumann | — |
| 49. Reichelsheim | Walter, Karl | Heidelberger Straße 3 |

50. Rodheim a. d. Bieber	Hammer, Walter	Kr. Wetzlar
51. Rodheim v. d. H.	Marloff, Robert	Waldstraße 15
52. Sachsenhausen b. Waldeck	Dr. Schaumburg, Wilhelm	—
53. Schotten	Klose, Oskar	Gedenerstraße 7
54. Bad Schwalbach	Becker, Karl	Gartenfeldstraße 10
55. Sterbfritz, Kr. Schlüchtern	Zarnack, Ulrich	Feldstraße 2
56. Trendelburg, Kr. Hofgeismar	Jannssen, Wilhelm	Nr. 118
57. Usingen/Ts.	Langlotz, Karl	—
58. Weilburg	Petry	Adolfstraße 9
59. Weilmünster/Oberlahn	Fuchs Heinz	Hauptstraße 20
60. Wetter Kr. Marburg	Ort. Otto	—
61. Wetzlar	Treffenstädt, Willi	Silhöfertonstraße 8
62. Wiesbaden	Reiter, Albert	Schenkendorfstraße 3
63. Wiesbaden-Bierstadt	Mayer, Karl	Kloppenheimer Straße 9

Buchstabe F Priesterseminare, Predigerseminare usw.

1. Frankfurt/M.	Philosophisch-theologische Hochschule	—
2. Frankfurt/M.	Hochschule St. Georgen	—
3. Fulda	Philosophisch-theologische Hochschule	—
4. Hünfeld	Philosophisch-theologische Hochschule	—
5. Königstein/Ts.	Philosophisch-theologische Hochschule	—
6. Lumburg	Missionsschule der Pallotiner	—
7. Friedberg	Theologisches Predigerseminar	—
8. Herborn	Theologisches Predigerseminar	—
9. Hofgeismar	Theologisches Predigerseminar	—

Freikirchliche Seminare

10. Darmstadt	Missionsschule der Siebenten Tags Adventisten „Marienhöhe“	—
11. Ewersbach, Dillkreis	Bund Freier Evangelischer Gemeinden in Deutschland	—
12. Frankfurt/M.-Ginnheim	Methodistenseminar	—
13. Fritzlär	Bibelschule der Gemeinde Gottes	—
14. Oberursel	Theologische Schule der Ev.-luth. Freikirche	—
15. Oberursel	Theologisches Proseminar der Ev.-luth. Freikirche	—

Pfarrhelferinnen, bzw. Gemeindegemeinschaften-Schulen

16. Darmstadt	Elisabethenstift	—
17. Gelnhausen	Berghardthaus	—
18. Ibens adt	—	—
19. Mammolshöhe bei Kronberg	—	—

- Buchstabe G**
- a) Bibliotheken, denen die Ermächtigung erteilt ist, Praktikanten für den mittleren Bibliotheksdienst an wissenschaftlichen Bibliotheken auszubilden
- b) Archive, denen die Ermächtigung erteilt ist, Praktikanten für den mittleren (Archiv-Inspektoren) und höheren wissenschaftlichen Archivdienst auszubilden
- c) Bibliotheken, denen die Ermächtigung erteilt ist, für den Dienst an volkstümlichen Büchereien auszubilden

1. Darmstadt	Hessische Landes- und Hochschulbibliothek	Schloß
2. Frankfurt/M.	Stadt- und Universitätsbibliothek	Untermainkai 14—15
3. Frankfurt/M.	Senckenberg Bibliothek	Senckenberg-Anlage 27
4. Frankfurt/M. (z. Z.)	Deutsche Bibliothek	Untermainkai 14—15
5. Frankfurt/M.	Bibliotheksschule	Untermainkai 14—15
6. Fulda	Landesbibliothek	Heinrich-von-Bibra-Platz 12
7. Gießen	Hochschulbibliothek	Bismarckstraße 22
8. Kassel	Landesbibliothek	Ständeplatz 8
9. Kassel	Murhard'sche Bibliothek	Weinbergstraße 6
10. Marburg/Lahn	Universitätsbibliothek	Friedrichsplatz 15
11. Marburg/Lahn	Westdeutsche Bibliothek (ehem. Preuß. Staatsbibliothek)	Universitätsstraße 25
12. Wiesbaden	Nassauische Landesbibliothek	Rheinstraße 55—57

b)

1. Darmstadt	Staatsarchiv	Schloß
2. Marburg/Lahn	Staatsarchiv	Friedrichsplatz 15
3. Marburg Lahn	Archivschule	Friedrichsplatz 15
4. Wiesbaden	Staatsarchiv	Mainzer Straße 80

c)

1. Darmstadt	Staatliche Volksbüchereistelle	—
2. Frankfurt/M.	Städtische Volksbüchereien	—
3. Hanau/M.	Stadt'bibliothek	—
4. Kassel	Staatliche Volksbüchereistelle	—
5. Kassel	Städtische Volksbüchereien	—
6. Offenbach/M.	Stadt'bücherei	—
7. Wiesbaden	Staatliche Volksbüchereistelle	—
8. Wiesbaden	Städtische Volksbücherei	—

Buchstabe H Konservatorien und Musikseminare (Seminargemeinschaften)

1. Alle auf Grund der Bestimmungen über den Privatunterricht in der Musik vom 2. Mai 1925 (Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, Jahrgang 67, Heft 10, S. 158 ff) von den Regierungspräsidenten genehmigten Konservatorien oder staatlich anerkannten privaten Musikseminare (Seminargemeinschaften)

Buchstabe J Staatlich anerkannte Schulen für Volkspflege

- | | | |
|-----------------|---|---------------------|
| 1. Darmstadt | Soziale Frauenschule des hessischen Diakonievereins | Freiligrathstraße 8 |
| 2. Frankfurt/M. | Seminar für soziale Berufsarbeit | Schaumainkai 29 |
| 3. Kassel | Ev. Seminar für soziale Berufsarbeit | Hermannstraße 6 |

Buchstabe K Anerkannte Seminare und Lehrgänge zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen, Jugendleiterinnen und Heimerzieher(innen)

Selbständige Seminare

- | | | |
|------------------------------|--|-----------------------|
| 1. Darmstadt | Staatliche Fachschule für Kindergärtnerinnen | Lagerhausstraße 7 |
| 2. Darmstadt | Ev. Kindergärtnerinnen- und Hortnerinnen-Seminar am Diakonissenhaus Elisabethenstift | Stiftstraße 16 |
| 3. Frankfurt-Niederrad | Städtisches Kindergärtnerinnen- und Jugendleiterinnen-Seminar | Goldsteinstraße 27 |
| 4. Frankfurt-Niederrad | Fachschule für Kindergärtnerinnen a. d. Diakonissenanstalt | Schwarzwaldstraße 160 |
| 5. Fürstenhagen, Bez. Kassel | Sozialpädagogische Fachschule für Kinderpflegerinnen, Kindergärtnerinnen und Heimerzieher(innen) | — |
| 6. Gießen | Auguste Förster Haus
Städtische Fachschule für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen | Wilhelmstraße 25 |
| 7. Kassel | Städtische Bildungsanstalt für Frauenberufe, Frauenfachschule Klasse II und III | Schillerstraße 5 |
| 8. Kassel | Ev. Fröbelseminar der Inneren Mission
a) Fachschule für Kindergärtnerinnen
b) Jugendleiterinnenseminar | Kuhbergstraße 28 |
| 9. Limburg | Fachschule für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen an der Marienschule | Graupfortstraße 5 |
| 10. Oberursel | Fachschule für Kindergärtnerinnen der Schwestern der Göttlichen Vorsehung | Taunusstraße 7—9 |

Buchstabe M Sonstige Anstalten und Lehrgänge

1. Die von dem Hauptfürsorgestellen veranstalteten oder auf deren Veranlassung besuchten Umschulungs- und Ausbildungslehrgänge für Beschädigte.
 2. Die von hessischen Arbeitsämtern auf Grund der §§ 136, 137, 140 AVAVG veranstalteten Lehrgänge zur beruflichen Fortbildung und Umschulung, soweit nicht Ersatzzeiten bereits nach § 1267 (1) Ziffer 5 RVO gegeben sind

Fachschulen für Oper, Schauspiel, Musik- und Stimmausbildung

- | | | |
|---------------------|--|-----------------------------|
| 3. Darmstadt | Landesmusikschule | Hermannstraße 4 |
| 4. Frankfurt/M. | Staatliche Hochschule für Musik | Oederweg 5 |
| 5. Frankfurt/M. | Schauspielschule George | Am Schwalbenschwanz 3 |
| 6. Frankfurt/M. | Gesangschule von Buttler-Schönplugh | Eschersheimer Landstraße 84 |
| 7. Fulda | Konservatorium und Musikseminar | Lindenstraße 20 |
| 8. Hanau/M. | Konservatorium Hanau | — |
| 9. Kassel | Konservatorium und Musikseminar der Stadt Kassel | Kölnische Straße 36 |
| 10. Kassel | Opernschule Kassel (Private Lehrgemeinschaft) | Brasselbergstraße 26 |
| 11. Marburg/Lahn | Seminargemeinschaft des ehemaligen Marburger Konservatoriums und Musikseminars | Renthof 15 |
| 12. Offenbach/M. | Döbert-Konservatorium | Mathildenstraße 18 |
| 13. Rotenburg/Fulda | Atem- und Stimmschule Schlaffhorst-Andersen | Untertor 4 |
| 14. Schlüchtern | Landeskirchenmusikschule | — |
| 15. Wiesbaden | Wiesbadener Konservatorium und Musikseminar | Friedrichstraße 16 |
| 16. Wiesbaden | Schauspielschule Herta Genzmer | Sonnenberger Straße 11 |
| 17. Wiesbaden | Musikseminar Elisabeth Güntzel | Wilhelmstraße 16 |

Fachschulen für Bühnentanz und Gymnastik

- | | | |
|------------------------|---|----------------------------|
| 18. Frankfurt/M. | Tanz- und Gymnastikschule Lotte Müller | Mendelssohnstraße 79a |
| 19. Frankfurt/M. | Gymnastikschule Ilse Glaser | Goethestraße 5 |
| 20. Frankfurt/M. | Tanzschule Wernecke (Privat Fachschule für klassischen und modernen künstl. Tanz) | Bockenheimer Landstr. 140b |
| 21. Frankfurt/M. | Tanzschule Ossi und Hans Helken (Privat Fachschule für Bühnentanz) | Zeppelinallee 113—115 |
| 22. Frankfurt/M. | Tanzschule Erika Weynert (Privat Fachschule für Bühnentanz und Tanzpädagogik) | Oederweg 88 |
| 23. Frankfurt/M. | Ballettschule Ilse Holle | Hermannstraße 1a |
| 24. Kassel | Tanzschule Almut Winkelmann (Privat Fachschule für Bühnentanz) | Feerenstraße 3 |
| 25. Loheland üb. Fulda | Schule für Gymnastik, Landbau und Handwerk | — |
| 26. Offenbach/M. | Fachschule für Bühnentanz | Bismarckstraße 24 |
| 27. Poppenhausen/Rhön | Gymnastikschule Schwarzerden | Kreis Fulda |
| 28. Wetzlar | Fachschule für Bühnentanz Berte Krull | Nauborner Straße 100 |
| 29. Wiesbaden | Tanzschule Hildegard Kraemer (Privat Fachschule für künstlerischen Tanz) | Rheingauer Straße 8 |

Fachschulen für Gesellschafts- und Steptanz, die die Berechtigung haben, Lehrer des Gesellschafts- und Steptanzes auszubilden

- | | | |
|------------------|------------------------------|-------------------|
| 30. Frankfurt/M. | Tanzschule Feretty-Füredy | Corneliusstraße 4 |
| 31. Frankfurt/M. | Tanzschule Erna-Maria-Tänzer | Bürgerstraße 12 |
| 32. Wiesbaden | Tanzschule Bier | Adelheidstraße 85 |

Von den Leitern der Lehranstalten ist eine mit dem Dienststempel der Anstalten zu versehenende Bescheinigung über die Teilnahme an einem nach § 1267 RVO anerkannten Lehrgang nach folgendem Muster auszustellen:

„Zum Nachweis der Ersatzzeit nach § 1267 RVO in der Fassung des Gesetzes über den Ausbau der Rentenversicherung vom 21. Dezember 1937 (RGBl. I S. 1393) wird dem — der geboren am..... in wohnhaft in bescheinigt, daß er — sie in der Zeit vom bis an einem Lehrgang bei der in als teilgenommen hat.
Der Lehrgang ist durch Verfügung des Reichsversicherungsamtes vom 15. Dezember 1938 in Verbindung mit dem Erlaß des Hessischen Ministers für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr vom 22. Februar 1954 als Lehrgang im Sinne der §§ 1267 Abs. 1 Ziffer 3 RVO, 32 Abs. 1 AVG und 44 Ziffer 1 RKG anerkannt.

(DS) (Ort) (Datum)
(Unterschrift)

Wiesbaden, den 22. 2. 1954

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr — A II c54 f 4210 — 1377/54

214

Verwaltungsvorschrift:

Auf Grund des § 8 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Sozialgerichtsgesetz vom 22. Dezember 1953 wird bestimmt:

Der Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr bestellt einen der Senatspräsidenten des Landessozialgerichtes zum ständigen Vertreter des Präsidenten des Landessozialgerichtes,

Wiesbaden, den 19. Februar 1954

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
— M —

215

Zulassung von pyrotechnischen Gegenständen; hier: Firma PYROFAG, Alexander Virmond, Fabrikation pyrotechnischer Artikel, Bad Soden/Ts., Königsteiner Straße 11a.

Auf den Antrag der Firma PYROFAG vom 19. Oktober 1953 habe ich den von dieser Firma in Bad Soden/Ts. zur Herstellung gelangenden, nächstehend aufgeführten pyrotechnischen Gegenstand nach Prüfung durch die Chemisch-Technische Reichsanstalt vereinigt mit dem Material-Prüfungsamt, Berlin-


Für die Ausstellung der Bescheinigung wird vorausgesetzt, daß durch die Teilnahme an einem Lehrgang die Fortsetzung eines der Versicherungspflicht begründeten Beschäftigungsverhältnisses mindestens auf die Dauer eines Beitragszeitraumes ausgeschlossen war und während der Teilnahmezeit aus keinem der Versicherungspflicht unterliegenden Beschäftigungsverhältnis Entgelt bezogen worden ist.

Reine Abendstunden sind nicht anerkennungsfähig; einem Gasthörer kann der Schulbesuch auch, an einer anerkannten Vollenstanz nicht angerechnet werden.

Lehrgangsteilnehmer, die vorher nur freiwillig versichert waren, dürfen eine Ersatzzeit für einen anerkannten Lehrgang nicht in Anspruch nehmen.

Da in den gesetzlichen Rentenversicherungen die Anwartschaft für die Zeit vom 1. Januar 1949 an nur erhalten bleibt, wenn von diesem Zeitpunkt an für jedes Kalenderjahr mindestens 6 Monatsbeiträge oder die entsprechenden Ersatzzeiten nachgewiesen werden, ist es notwendig, daß die Ersatzzeitscheine für die Zeit vom 1. Januar 1949 in allen Fällen ausgestellt und den Lehrgangsteilnehmern zugestellt werden.

Dahlem, auf Grund von § 3 der Verordnung über den Verkehr mit Feuerwerk und anderen pyrotechnischen Gegenständen vom 20. Februar 1953 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Seite 17) unter dem Vorbehalte des Widerrufs zugelassen:

Handelsübliche Bezeichnung des pyrotechnischen Gegenstandes	Fabrik-Nr.	Ein-getragenes Fabrik-zeichen	Klasse (§ 2 der Verordnung)	Zulassungs-zeichen
Magische Zigaretten	301—304		I	CTR/MPA-555-I

Wiesbaden, den 17. Februar 1954

Der Hessische Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
— A I b — Az. 53c 10.071 — Tgb. Nr. 4673/54

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

216

Personalveränderungen

a) bei dem Hess. Minister für Landwirtschaft und Forsten:

Ernennungen und Beförderungen:

zum Regierungsdirektor: Oberregierungsrat Dr. Karl Barabas,

zum Regierungsrat: Amtsrat Wilhelm Laux,

zum Regierungsfischereirat: Regierungsfischereirat z. Vv. Dr. Klaus Bahr,

zum Forstassessor: Assessor des Forstdienstes Friedrich Geldbach.

Versetzungen:

Forstmeister Dr. Fritz Heinrich vom Ministerium für Landwirtschaft und Forsten an das Forstamt Witzenhausen mit Wirkung vom 1. Januar 1954,

Forstassessor Rudolf Graulich vom Ministerium für Landwirtschaft und Forsten an das Bezirksforstamt Darmstadt mit Wirkung vom 1. Januar 1954.

Verstorben:

Regierungsamtmann Heinrich Schneider, 13. Januar 1954.

b) bei den nachgeordneten Behörden:

Ernennungen und Beförderungen:

zum Landstallmeister (Bes.-Gruppe A 2 b) Landstallmeister Dr. Ekkehard Frielinghaus,

zum Regierungsbaurat Magistratsbaurat z. Vv. Hans Peter Hermann,

zum Regierungsrat Dipl.-Landwirt Ludwig Gauer,

zum Regierungsassessor Assessor Dr. Robert Metzler,
zum Regierungsoberinspektor Regierungsinpektor Otto Nübel,
zum Regierungsbauinspektor (Bes.-Gruppe A 4 c 1) Regierungsbauinspektor Rudi Greiner,
zum Regierungsinpektor (Bes.-Gruppe A 4 c 1) Regierungsinpektor Paul Blümel,
zum Vermessungsinpektor ap. Vermessungsinpektor Adolf Menges,
zum Regierungssekretär Verwaltungsangestellter Emil Neidig.

Berufungen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Vermessungsoberinspektor Willi Löw,
Regierungsbauinspektor Otto Wirths,
Vermessungsinpektor Erich Thursar,
Vermessungsinpektor Gustav Schleichert,
Vermessungsinpektor Wolfgang Krusch,
Vermessungsinpektor Norbert Warneke,
Vermessungsinpektor Hans-Joachim Rüger,
Vermessungssekretär Richard Scherer,
Gestütwärter Fritz Wilke.

Versetzungen in den Ruhestand:

Regierungsinpektor Hermann Schulze mit Wirkung vom 1. Januar 1954.

Wiesbaden, den 15. Februar 1954

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten
— Ib — Pers. — 7 0 16 —

Verschiedenes

217

Ausweis der Landeszentralbank von Hessen vom 15. Februar 1954

		Veränderungen gegenüber Vorwoche	
		+ -	
Aktiva			
		(in 1000 DM)	
Guthaben bei der Bank deutscher Länder		96 720	+ 17 765
Postscheckguthaben		12	+ 1
Inlandswechsel		107 138	- 5 854
Ausgleichsforderungen			
a) aus der eigenen Umstellung	187 064		
b) angekaufte	5 693	192 757	- 32 600
Lombardforderungen gegen			
a) Wechsel	368		
b) Ausgleichsforderungen	18 784		
c) sonstige Sicherheiten	181	19 333	+ 3 834
Beteiligung an der Bank deutscher Länder		8 500	-
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem		19 088	+ 15 863
Sonstige Vermögenswerte		16 965	+ 270
		460 513	- 721
Passiva			
Grundkapital		30 000	-
Rücklagen und Rückstellungen		36 186	-
Einlagen			
a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämtern)	306 518		- 10 409
b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	384		- 133
c) von öffentlichen Verwaltungen	9 549		+ 4 920
d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	34 122		- 402
e) von sonstigen inländischen Einlegern	19 575		+ 533
f) von ausländischen Einlegern	16 892		+ 4 561
Sonstige Verbindlichkeiten		327 040	- 366
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln: 57 713 (- 3 483)		7 287	+ 139
		460 513	- 721

Frankfurt (Main), den 16. 2. 1954

Landeszentralbank von Hessen

Buchbesprechungen

Bundesentschädigungsgesetz, Bundesergänzungsgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG). Kommentar von Ministerialdirigent a. D. Viktor Grimpe. Handbuchformat 17×23,5 cm, 234 Seiten, Kart. 12,50 DM. Verlag Reckinger & Co., Siegburg.

Die vermögensrechtliche Entschädigung der Verfolgten des nationalsozialistischen Regimes — eine Entschädigung, die den Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft den an Freiheit, Gesundheit und anderen immateriellen Gütern erlittenen Schaden naturgemäß nur unvollkommen wiedergutmachen konnte — ist in vielen Kreisen nur wenig bekannt. Sie hatte zudem bis zum Erlaß des Bundesentschädigungsgesetzes in den einzelnen Ländern der Bundesrepublik eine wohl in den Grundzügen einheitliche, aber doch in vielen Einzelheiten unterschiedliche Regelung erfahren. Der gleiche Verfolgungstatbestand löste keineswegs überall den gleichen Entschädigungsanspruch aus, ein Ergebnis, das angesichts der vom Volke allgemein und in internationalen Abmachungen (Deutschlandvertrag) anerkannten Wiedergutmachungspflicht und im Interesse der Rechtseinheitlichkeit bei solcherlei Grundsatzen auf die Dauer unerträglich werden mußte. Dieser Situation hat das Bundesentschädigungsgesetz vom 18. September 1953, das nun in dem Kommentar des Ministe-

rialdirigenten a. D. Grimpe vorliegt, abgeholfen, mögen dem Gesetz auch vielleicht — weil es eilbedürftig und letzten Endes schnell verabschiedet wurde — gewisse Mängel anhaften.

Der Kommentator des Bundesentschädigungsgesetzes hat sich eingangs seiner Erläuterungen der Mühe unterzogen die Vorgeschichte dieses Gesetzes eingehend darzulegen, wobei das Wesentliche gegenüber dem abgelösten Rechtszustand, nämlich die Rechtsvereinheitlichung, besonders zum Ausdruck gebracht wird.

Der eingehenden Darstellung der Entstehungsgeschichte und der Motive des Gesetzes durch den Verfasser des vorliegenden Kommentars entsprechen auch die gründlichen Erläuterungen der einzelnen Gesetzesvorschriften. Die jeweilige Kommentierung verrät den langjährigen Kenner der Gesetzesmaterie, dem zudem ein besonders umfangreiches Material an Dokumenten aus der nationalsozialistischen Zeit, die in beispielhafter Weise Verfolgungstatbestände belegen, zur Verfügung gestanden hat. Diese wie auch zahlreiche Urteile der Entschädigungsgerichte sind im Wortlaut wiedergegeben. Die abstrakte Norm gewinnt somit ihre Verdeutlichung in der Darstellung der in der Vergangenheit praktisch gewordenen nationalsozialistischen Verfolgungsmaßnahmen, sie erfährt

daneben ihre juristische Wertung durch die Wiedergabe wesentlicher Gerichtsurteile und der Darlegung der Anregungen oder Forderungen der an der Entstehung des Gesetzes beteiligt gewesenen Gremien.

Soweit im Bundesentschädigungsgesetz Paragraphen anderer Gesetze zitiert sind oder sonst Landesrecht noch zusätzlich heranzuziehen ist (das Bundesentschädigungsgesetz hat ja keine vollständige Rechtsvereinheitlichung gebracht), werden diese weiteren Vorschriften im Wortlaut gebracht (und teilweise ebenfalls kommentiert), so daß sich ein Nachschlagen und Suchen in anderen Gesetzessammlungen erübrigt.

Der Kommentar muß damit als eine den Bedürfnissen der Praxis in jeder Hinsicht gerecht werdende Darstellung des Entschädigungsrechts bezeichnet werden, die es den Behörden und Gerichten erleichtern dürfte, eine Entscheidung nach dem Willen des Gesetzgebers zu treffen. Daneben wird sie den durch das nationalsozialistische Regime Geschädigten dienlich sein, sich ein Urteil über die Erfolgsaussichten eines ggf. geltend zu machenden Wiedergutmachungsanspruchs zu bilden. Eine Erleichterung in der Handhabung dieses 234 Seiten umfassenden Kommentars bedeutet insbesondere für den juristischen Laien, aber auch für den eiligen Gesetzeskenner das ausgezeichnete Sachverzeichnis am Schluß des Buches. Der Kommentar Grimpe's zum Bundesentschädigungsgesetz kann somit allen an dieser Materie interessierten Kreisen als wertvolles Unterrichtsmaterial empfohlen werden.

Regierungsrat Dr. Seeger

Das Verwaltungs-ABC, ausführliches Stichwortverzeichnis über alle wichtigen neuen und fortgeltenden Gesetze, Verordnungen und Erlasse im Bund und allen Ländern der Bundesrepublik (einschl. Berlin), mit genauen Fundstellen. Von Johannes Heilmann, Amtsrat im Bundesministerium des Innern. 1. Lieferung, 62 bedruckte Seiten, 3,72 DM. 29. Januar 1954. Fortsetzungswerk in Loseblattform. Verlag: Grenzland-Druckerei Rock & Co., (20 b) Groß-Denkte/Wolfenbüttel.

Bei der Fülle der in Bund und Ländern ergehenden Gesetze, Rechts- und Verwaltungsverordnungen und insbesondere Erlasse ist es für den mit der jeweiligen Materie nicht gerade Befassten oft schwierig, sich einen Überblick zu verschaffen. Aber auch dem Sachkenner kostet eine Zusammenstellung viel Zeit und Mühe, die er lieber für die Durcharbeitung der Materie als solche verwenden möchte, als auf die Vorbereitungsarbeit des Zusammensuchens. Viele Fragen werden sich auch nicht nur durch Einsichtnahme in ein Gesetz lösen lassen, sondern nur unter Hinzuziehung etwaiger Aus- oder Durchführungsverordnungen sowie diesbezüglicher Erlasse.

Diesen Schwierigkeiten will das vorliegende Verwaltungs-ABC abhelfen, das eine in alphabetischer Reihenfolge geordnete Zusammenstellung aller Gesetze und Verordnungen sowie der wesentlichen Erlasse des Bundes und der Länder

darstellt. Wenn auch der Hauptwert auf die Regelungen nach 1945 gelegt ist, so sind doch die fortgeltenden wichtigen Vorschriften aus der Zeit vorher mit aufgenommen worden. Das Nachschlagewerk ist in Loseblattform gehalten, um es bequem durch Einordnen der Nachlieferungen auf dem Laufenden halten zu können.

Das Verwaltungs-ABC will keine Gesetzessammlung ersetzen, sondern Hinweisquelle zu den in Bund und Ländern getroffenen gesetzlichen oder im Erlaßwege getroffenen Regelungen sein. Als solches wird es Behörden, Anwälten und auch Betrieben der freien Wirtschaft gute Dienste leisten können.

Regierungsrat Dr. Seeger

Polizeikalender 1954; Handbuch und Nachschlagewerk für den Polizeibediensteten des Landes Hessen unter Benutzung amtlichen Materials, bearbeitet vom Vorstand des Landesbezirks Hessen der Gewerkschaft der Polizei, Wiesbaden, Schlichterstraße 6/11. 582 Seiten, Bezugspreis für Mitglieder der Gewerkschaft 2 DM, für Nichtmitglieder 4,25 DM.

Unterstützt von erfahrenen Sachkennern auf dem Gebiete des Polizeiwesens hat der Landesbezirk Hessen der Gewerkschaft der Polizei — wie bereits in den Vorjahren — für das Jahr 1954 wieder einen Polizeikalender herausgegeben. Die Gewerkschaft hat dabei keine Mühe gescheut und den Kalender nach Form und Inhalt so ausgestattet, daß er als ein unentbehrliches Handbuch und Nachschlagewerk für jeden Polizeibediensteten bezeichnet werden kann. In zehn Abschnitten enthält er eine Fülle von Bestimmungen aus dem polizeilichen Aufgabengebiet, was in nicht zu unterschätzender Weise dazu beiträgt, die praktische Arbeit des Polizeibediensteten zu erleichtern. Dies gilt sowohl für das Beamten- und Besoldungsrecht der Polizeibediensteten, als auch für die Aufgaben aus den übrigen Rechtsgebieten, die — wie z. B. das Paßwesen, das Ausländerwesen und das Versammlungsrecht — die polizeiliche Tätigkeit umfassen. Es gilt ferner für die Bestimmungen über das Verkehrsrecht und Gewerbeamt und nicht zuletzt für die zwar kurze, aber sehr aufschlußreiche Darstellung über die Geschichte des Landes Hessen und über die hessische Verfassung. Der Polizeikalender kann daher allen Polizeibediensteten auf das wärmste empfohlen werden.

Das Buch ist aber nicht nur für den Polizeibediensteten, sondern darüber hinaus für alle Bediensteten der inneren Verwaltung eine wertvolle Stütze. Es enthält nämlich außer den rein polizeirechtlichen Vorschriften auch Bestimmungen, die das Beamtenrecht allgemein berühren wie z. B. das Besoldungsrecht, das Versorgungsrecht, die Hinterbliebenenversorgung und das Reise- und Umzugskostenrecht. Diese glückliche Synthese ist in besonderem Maße geeignet, dem Buch — ebenso wie seinen Vorgängern — in allen Kreisen der Beamtenschaft zahlreiche Anhänger und Freunde zu sichern. Dazu wird nicht zuletzt der außerordentlich günstige Anschaffungspreis beitragen. Regierungsrat Schultheiss

Öffentlicher Anzeiger zum „Staats-Anzeiger für das Land Hessen“

AMTLICHER TEIL

Stellenausschreibungen

651

Infolge Ablauf der Amtszeit am 1. Juli 1954 wird die Stelle des hauptamtlichen **Bürgermeisters der Weinstadt Hochheim am Main** (rd. 6500 Einw., Ortskl. B) hiermit öffentlich ausgeschrieben. Die Besoldung wird nach dem Gesetz über die Bezüge der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise vom 29. Oktober 1953 geregelt. Qualifizierte Kommunalpolitiker mit gründlichen Verwaltungs-Fachkenntnissen, einschließlich der Verwaltung der Stadtwerke (E- und W.-Werk) und besonderer Befähigung auf dem Gebiete der Fremdenverkehrswerbung werden gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen (darunter ausführlicher handgeschriebener Lebens-

lauf und Lichtbild) bis zum 17. März 1954 an den Unterzeichneten als Vorsitzenden des Wahlausschusses unter dem Kennwort „Bürgermeisterwahl“ einzureichen.

Hochheim a. M., 4. 3. 54

Dr. Schroeder, Stadtverordn.-Vorst.

652

Die Stelle des hauptamtlichen **Bürgermeisters der Stadt Schotten**, Kreis Büdingen, ist wegen Ablauf der Wahlperiode zum 1. Juli 1954 neu zu besetzen. Die Wahlzeit beträgt sechs Jahre. Besoldung erfolgt nach Gruppe W II des Hessischen Wahlbeamten-Besoldungs-Gesetzes vom

29. Oktober 1953 (GVBl. S. 172) Ortsklasse B. Bewerber muß umfassende Erfahrungen im kommunalen Verwaltungsdienst und Kenntnisse auf dem Gebiet der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs besitzen. Schriftliche Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf unter Angabe des Familienstandes, Beifügung eines Lichtbildes, eines polizeilichen Führungszeugnisses und lückenloser Belege über die bisherige Tätigkeit (Zeugnisabschriften) sind bis spätestens 20. März 1954 an den Magistrat mit dem Kennwort „Bürgermeisterwahl“ einzureichen.

Schotten, 24. 2. 54

Der Ausschuss für die Vorbereitung der Bürgermeisterwahl

Veröffentlichungen

653

Gemäß Beschluß der Gemeindevertretung vom 9. Januar 1954 sollen folgende Gemeindegewege:

1. Weg Fl. 1 Parz. 221 westlicher Teil
 2. Weg Fl. 5 Parz. 83
 3. Weg Fl. 6 Parz. 41 südlicher Teil
- eingezogen werden. Dieses Vorhaben wird hiermit gemäß § 57 des Gesetzes über die

Zuständigkeit der Verwaltung und Verwaltungsgerichtsbehörden vom 1. August 1883 (Gesetzsammlung S. 237) bekanntgegeben. Einsprüche hiergegen sind innerhalb vier Wochen — von dem Tage der Bekanntmachung an gerechnet — zur Vermeidung des Ausschlusses auf dem Bürgermeisteramt in Stormbruch schriftlich oder zu Protokoll geltend zu machen.

Stormbruch, 17. 2. 54 Der-Bürgermeister

A Gerichtsangelegenheiten

Aufgebote

654

Die 1. Landwirt Philipp Perron VI. in Rohrbach, 2. Leistungsinspektor Georg Perron VI., daselbst, haben das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Ober-Ramstadt, Band 70, Blatt 4120, in Abt. III unter Nr. 1 und 2, Band 48, Blatt 3164, in Abt. III unter Nr. 1 zu Gunsten der Hessischen Landesbank in Darmstadt eingetragene Gesamthypothek über 3 600,— Goldmark mit Zinsen und Nebenleistungen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Donnerstag, den 1. Juli 1954, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 601, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3 F 3/53

Darmstadt, 26. 2. 54

Amtsgericht

655

Die Witwe Ludwig Keßler II., Karoline, geb. Löwenstein, in Gießen-Wieseck, Kornblumenstraße 46, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Krämer in Gießen, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Gießen-Wieseck, Band 4, Blatt 298, Abt. III Nr. 4 (jetzt umgeschrieben in Gießen-Wieseck, Band 43, Blatt 2565, Abt. III Nr. 1) eingetragene Hypothek über 1700 RM (eintausendsiebenhundert Reichsmark) Tilgungsdarlehen, nebst bis zu 7 v. H. Zinsen. Zugunsten der Bezirkssparkasse Gießen zu Gießen, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Freitag, den 18. Juni 1954, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 10, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 6 F 1/54

Gießen, 23. 2. 54

Amtsgericht

656

Der Vorschuss- und Creditverein e. G. m. b. H., Langsdorf (Oberhessen) in Langsdorf hat das Aufgebot des Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Langsdorf, Band V, Blatt 476, Abt. III, lfd. Nr. 6, im Grundbuch von Lich, Bd. XII, Bl. 1179, Abt. III Nr. 1 und im Grundbuch von Hungen, Bd. XI, Bl. 676, Abt. III Nr. 1, eingetragene Grundschuld über 2000,— — zweitausend — Feingoldmark (1 Gmk = 1/2790 kg Feingold) mindestens aber 2000,— Reichsmark nebst Zinsen zu 6 v. H. vom 1. Januar 1953 ab, für die Landesbauernkasse Rhein-Main-Neckar, e. G. m. b. H., in Frankfurt a. M., beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Freitag, den 25. Juni 1954, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 6 F 2/54

Gießen, 22. 2. 54

Amtsgericht

657

1. Der Kaufmann Eugen Bach in Hanau, Buchbergstraße 28; 2. der kfm. Angestellte August Bach, Hanau, Falkenstraße 2; 3. der Bau-Ingenieur Hugo Bach in Donaueschingen, Käferstraße 9, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Klemm in Hanau, haben das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer des im Grundbuch von Hanau-Kesselstadt, Artikel 337 unter lfd. Nr. 2 des Bestandsverzeichnisses eingetragenen Grundstücks Flur 13, Flurst. 82/39, Acker am Lustgarten, 1,85 Ar, gemäß § 927 BGB. beantragt. Der Jakob Reichert in Fehenheim, der Karl Christian Reichert in Dessau, die Ehefrau Maria Elisabeth Hundertmark, geb. Reichert, in Hanau-Kesselstadt, der Johann Daniel Deckert in Bad Kissingen, der Handlungsgehilfe Julius Bach und seine Ehefrau Antonie, geb. Reineck, in Hanau-Kesselstadt, die als Eigentümer im Grundbuch eingetragen sind, werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. Mai 1954, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 20, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird. 3 F 4/53

Hanau, 19. 2. 54

Amtsgericht

658

Die Ehefrau Mathilde Monz, geb. Müller, in Oberrodenbach, vertreten durch Rechtsanwalt und Notar Daube, Langenselbold, hat das Aufgebot zur Ausschließung des Eigentümers des im Grundbuch von Oberrodenbach, Artikel 91 unter lfd. Nr. 57 des Bestandsverzeichnisses eingetragenen Grundstücks Flur 6, Flurst. 127, Acker auf der Hainbuche, 5,49 Ar, gemäß § 927 BGB beantragt. Der Tagelöhner Peter Niedenthal, Johannes Sohn zu Oberrodenbach, der im Grundbuch als Eigentümer eingetragen ist, wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. Mai 1954, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 20, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung erfolgen wird. 3 F 38/53

Hanau, 18. 2. 54

Amtsgericht

659

Die Ehefrau Luise Schuchmann, geb. Klingler, Dreieichenhain, Kreis Offenbach, Fahrgasse 35, hat das Aufgebot zwecks Kraftloserklärung des Grundschuldbriefes über die zugunsten des Georg Klingler II. im Grundbuch von Dreieichenhain, Band 22, Blatt 1550, Abt. III Nr. 1, eingetragene Grundschuld von 5000 Goldmark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 31. Mai 1954, 9.30 Uhr, Zimmer 12, vor dem Amtsgericht Langen (Hessen) bestimmten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 5 F 1/54

Langen, 29. 1. 54

Amtsgericht

660

Der Ludwig Lorenz, wohnhaft in Langen, Leukertsweg 16, hat das Aufgebot zwecks Kraftloserklärung des verlorengegangenen Grundschuldbriefes vom 26. August 1932 über die im Grundbuch von Langen, Gemarkung Egelsbach, Band II, Blatt 149, in Abt. III unter Nr. 6, eingetragenen Grundschuld, Berechtigter: Volksbank Langen, in Höhe von 350 GM verzinslich mit jährlich 5 v. H., beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 24. Mai 1954, 9.30 Uhr, Zimmer 12, vor dem Amtsgericht Langen (Hessen) anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 5 F 4/54

Langen, 24. 2. 54

Amtsgericht

Güterrechtsregistersachen

661

Appel, Wilhelm, Schlosser, in Schlierbach i. Odw., und Martha Appel, geb. Hippler, daselbst. Durch notariellen Vertrag vom 4. Februar 1954 ist Gütertrennung vereinbart. GR 244

Fürth-(Odw.), 23. 2. 54

Amtsgericht

662

Ferdinand Machal, Automechaniker, und Ehefrau Margaretha, geb. Hock, beide wohnhaft in Hausen, Kreis Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 26. Januar 1954 ist Gütertrennung vereinbart. 5 GR 2547

Offenbach a. M., 23. 2. 54

Amtsgericht

663

Neueintragung

Eheleute Schneidermeister Leo Surrey und Anna Katharina, geb. Schweitzer, in Weiterode. Durch Vertrag vom 13. Februar 1954 ist Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff BGB vereinbart. GR 119

Rotenburg a. d. F., 25. 2. 54

Amtsgericht

Vereinsregistersachen

664

Neueintragung

Verein zur Förderung des Baues einer Sportfeldanlage in Bad Wildungen mit dem Sitz in Bad Wildungen. VR 39

Bad Wildungen, 10. 2. 54

Amtsgericht

665

In unser Vereinsregister wurde am 23. Februar 1954 wieder neu eingetragen: S. G. Germania 1915, Klein-Krotzenburg. VR 31

Seligenstadt/Hessen, 23. 2. 54² Amtsgericht

Konkursachen

666

Beschluss

In dem Vergleichsverfahren über das Vermögen des Fritz Oswald Achenbach in Bad Hersfeld, Am Kurpark 37. Das Verfahren wird aufgehoben. VN 5/52
Bad Hersfeld, 2. 3. 54 Amtsgericht

667

Über das Vermögen des Schuhmachermeisters Adam Bechtel, der Witwe Irmgard Bechtel, geb. Spangenberg, und ihres minderjährigen Sohnes Helmut Bechtel, die in Form einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts ein Schuhgeschäft und Reparaturwerkstatt betreiben, wird heute, am 27. Februar 1954, 12 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet, da die Vergleichsschuldner dies beantragt haben und die Voraussetzungen für die Eröffnung des Verfahrens vorliegen. Der Rechtsanwalt Dr. Lampe, Bad Hersfeld, wird zum Vergleichsverwalter ernannt. Ein Gläubigerbeirat wird vorerst nicht bestellt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf den 26. März 1954, 15 Uhr, vor dem Amtsgericht in Bad Hersfeld, Dudenstraße 10, I. Stock, Zimmer 12, anberaumt. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden. VN 1/54
Bad Hersfeld, 27. 2. 54 Amtsgericht

668

Beschluss

Über das Vermögen der am 13. August 1953 tödlich verunglückten Eheleute Franz Pavelec und Ehefrau Gisela, geb. Schreiber in Niederscheld (Dillkreis) wird am 23. Februar 1954, 16 Uhr, der Nachlasskonkurs eröffnet. Als Konkursverwalter wird der Ortsgerichtsvorsteher Hofmann in Niederscheld bestimmt. Sämtliche Gläubiger werden aufgefordert, bis spätestens 20. März 1954 ihre Forderungen, anzumelden. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. März 1954 Anzeige zu machen. Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wird auf den 26. März 1954, 9 Uhr, bestimmt. N 3/54
Dillenburg, 23. 2. 54 Amtsgericht

669

In dem Anschlusskonkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Ewald Deist, Schwalbental am Meißner, Gemeinde Vockerode, wird Termin zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung auf Donnerstag, den 25. März 1954, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgericht bestimmt. N 32/53
Eschwege, 26. 2. 54 Amtsgericht

670

Beschluss

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Verlagsbuchhändlers Walter Mohrmann. Inhaber der Firma Buch- und Zeitschriftengroßvertrieb Walter Mohrmann, Frankfurt a. M., Zeil 7-9, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Für den Konkursverwalter sind festgesetzt: 2290 DM Vergütung, 250 DM Auslagen 81 N 18/50
Frankfurt a. M., 19. 2. 54 Amtsgericht

671

Beschluss

Im dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Ingeborg Stockwald, Frankfurt a. M.-Schwanheim, Saueracker-

weg 41, Inhaberin der Obst- und Südfrüchte-Großhandlung H. Stockwald, Frankfurt a. M., Großmarkthalle, wird besonderer Prüfungstermin auf den 26. März 1954, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gerichtsgebäude B, Zimmer 160, anberaumt. 81 N 414/52
Frankfurt a. M., 22. 2. 54 Amtsgericht

672

Beschluss

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Karl Braun, Frankfurt a. M., Freiherr-vom-Stein-Straße 11, wird eine Gläubigerversammlung auf den 29. März 1954, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gerichtsgebäude A, Zimmer 141, einberufen. Tagesordnung: Ergänzungswahl zum Gläubigerausschuß. 81 N 444/52
Frankfurt a. M., 24. 2. 54 Amtsgericht

673

Beschluss

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Ferdinand Kies, Frankfurt a. M., Gräfstraße 87, wird die für den Konkursverwalter auf 150 DM festgesetzte Vergütung auf 200 DM erhöht. 81 N 472/52
Frankfurt a. M., 20. 2. 54 Amtsgericht

674

Beschluss

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Heinz Volmmer, Inhaber eines Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauunternehmens, Frankfurt am Main, Bethmannstraße 11, wird besonderer Prüfungstermin anberaumt auf den 29. März 1954, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gerichtsgebäude A, Zimmer 141. 81 N 29/53
Frankfurt a. M., 25. 2. 54 Amtsgericht

675

Beschluss

In dem Vergleichsverfahren über das Vermögen der Firma „informator“ für Wirtschaftsorganisation und Propaganda G. m. b. H., Frankfurt a. M., An der Hauptwache 7/8, wird am 22. Februar 1954, 11.30 Uhr, ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen. Den Drittschuldnern wird verboten, an die Schuldnerin zu leisten. Leistungen mit Zustimmung des Vergleichsverwalters sind wirksam. 81 VN 39/53
Frankfurt a. M., 22. 2. 54 Amtsgericht

676

Über das Vermögen des Kaufmanns Siegfried Schapira, Inhabers der Firma „Das Billige Warenhaus“, Frankfurt a. M., Beethovenstr. 59, mit dem Hauptgeschäft in Frankfurt a. M., Zeil 87-89, und mit Filialen in Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 101, Rüsselsheim, Friedberg, Offenbach, Neu-Isenburg, Langen, Karlsruhe, Lampertheim, Bruchsal, Gießen und Hamm (Westf.), wird heute, am 27. Februar 1954, 9 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Albin Fritsch, Frankfurt a. M., Saalburgstr. 31, Tel. 4 34 61, wird zum Vergleichsverwalter ernannt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf den 30. März 1954, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt a. M. anberaumt. Der Termin findet in der Börse, Börsenstr. 8-10, Eingang A, Zimmer 113, I. Stock, statt. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald in doppelter Ausfertigung beim Gericht anzumelden. Zinsen bis zur Eröffnung sind mit dem errechneten Betrag anzumelden. Die angeordneten Verfügungsbeschränkungen bleiben bestehen. Der Eröffnungsantrag mit seinen Anlagen und das Ergebnis der Ermittlung-

gen kann bei dem Gericht eingesehen werden 81 VN 47/53

Frankfurt a. M., 27. 2. 54 Amtsgericht

677

Beschluss

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Lothar Goldschmidt, Frankfurt a. M., Große Bockenheimer Straße 64, Inhaber der Firma Michels & Goldschmidt, Modelle jugendlicher Frauenkleider, Frankfurt a. M., Bergerstraße 112, wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse eingestellt. Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters wird anberaumt auf den 15. März 1954, 12 Uhr, Amtsgericht Frankfurt a. M., Gerichtsgebäude A, Zimmer 141. 81 N 421/53
Frankfurt a. M., 24. 2. 54 Amtsgericht

678

Der Kaufmann Phaeton Peter Zygores, Frankfurt a. M., Lillenthal-Allee 15, Alleinhaber der Fa. Phaeton Peter Zygores, Import, Export und Großhandel mit Rauchwaren, Frankfurt a. M., Niddastr. 58, hat am 25. Februar 1954 beantragt, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen zu eröffnen. Der Rechtsanwalt Dr. Heinz Deutscher, Frankfurt a. M., Franz-Rücker-Allee 29, Tel. 7 58 17, wird zum vorläufigen Verwalter bestellt. 81 VN 12/54
Frankfurt a. M., 26. 2. 54 Amtsgericht

679

Der Antrag des Kaufmanns Max Müller, Frankfurt a. M., Beethovenstraße 58, Inhaber der Firma Pelze Max Müller, Frankfurt a. M., Taunusstraße 45, mit Filialen in Mannheim, S 1,13, Offenbach am Main, Marktplatz 4, und Essen, Kopstadtplatz 24, über sein Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt. Zugleich wird gemäß §§ 19, 102 der Vergleichsordnung heute, am 26. Februar 1954, 13.45 Uhr, das Anschlusskonkursverfahren über das Vermögen des Antragstellers eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Mückenberger, Frankfurt a. M., Börse, Telefon 9 54 86, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. März 1954 nur bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Eröffnung sind mit dem errechneten Betrage anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung des Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 26. März 1954, 10.30 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 23. April 1954, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gerichtsstraße 2, Gebäude B, Zimmer 160, Termin anberaumt. Offener Arrest ist angeordnet; Anzeigefrist bis 25. März 1954 mit Folgen nach §§ 118, 119 KO. bestimmt. 81 N 72/54
Frankfurt a. M., 26. 2. 54 Amtsgericht

680

Über das Vermögen der O. H. G. Wilhelm & Rudolph, Fruchthandel, Frankfurt a. M., Großmarkthalle, wird heute, am 27. Februar 1954, 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Heinz Rutkowsky, Frankfurt a. M., Gartenstraße 89, Tel. 6 12 10, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 2. April 1954 nur bei dem Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Zinsen bis zur Konkurseröffnung sind mit dem errechneten Betrage anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen

Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 2. April 1954, 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 30. April 1954, 9 Uhr; vor dem Amtsgericht Frankfurt a. M., Gerichtsgebäude B, Zimmer 160, I. Stock, Termin anberaumt. Offener Arrest ist angeordnet; Anzeigefrist bis 2. April 1954 mit Folgen nach §§ 118, 119 K. O. bestimmt. 81 N 73/54

Frankfurt a. M., 27. 2. 54 **Amtsgericht**

681

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Odisalla Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt am Main, soll die Schlußverteilung stattfinden. Es betragen die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen 48 073,47 DMark. Ein zur Verteilung verfügbarer Massebestand ist nicht vorhanden. 81 N 69/51

Frankfurt a. M., 15. 2. 54
Erich Moog, Rechtsanwalt und Notar

682

Über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Pola, Inhaber eines Schuhgeschäftes in Fritzlar, Kasseler Straße 16, wird heute, am 25. Februar 1954, 17 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da er seine Zahlungsfähigkeit und seine spätestens am 18. Februar 1954 erfolgte Zahlungseinstellung darzulegen hat. Der Rechtsanwalt Dr. Dotzauer in Gudensberg (Kreis Fritzlar-Homburg) wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 23. März 1954 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag, den 1. April 1954, 9.30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht (Sitzungssaal) Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 23. März 1954 Anzeige zu machen. N 3/54

Fritzlar, 25. 2. 54 **Amtsgericht**

683

Nachdem der Kürschnermeister Max Lotz in Kassel bei Gelnhausen und die Kaufmannsrau Martha Stadler, geborene Damm, in Gelnhausen, Steinweg, Inhaber des Handelsgeschäftes für Pelz- und Lederbekleidung M. Stadler-Lotz in Gelnhausen, Neue Straße 1, ihren Antrag auf Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens zurückgenommen haben, ist das Amt des Diplom-Handelslehrers Otto Kienzler in Gelnhausen, Kapellenweg 11, als vorläufiger Verwalter beendet. VN 4/53

Gelnhausen, 13. 2. 54 **Amtsgericht**

684

Über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Zahn in Hanau, Jahnstr. 37, wird heute, am 22. Februar 1954, 12 Uhr, Konkurs eröffnet, da Zahlungsunfähigkeit des Schuldners vorliegt. Konkursverwalter: Kaufmann Carl Jünger in Hanau, Nußallee 15. Konkursforderungen sind bis zum 17. März 1954 beim Gericht anzumelden. Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Mittwoch, den 24. März 1954, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Hanau, Nußallee 17, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 13. Wer

eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 17. März 1954 anzeigen. 4 N 3/54

Hanau, 22. 2. 54 **Amtsgericht**

685

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johannes Hartmann, Alleininhaber der Firma Johannes Hartmann, Textilwaren, Höchst i. Odw., ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich, Vergleichstermin auf Mittwoch, den 17. März 1954, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Höchst i. Odw., Zimmer 1, anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. N 1/54

Höchst i. Odw., 24. 2. 54 **Amtsgericht**

686

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Ingenieurs Karl Barth in Burg-haun, als Inhaber der Firma Karl Barth, Ingenieurbüro und Großhandel in Burg-haun, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. N 4/50

Hünfeld, 18. 2. 54 **Amtsgericht**

687

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Fritz Menge, Landesprodukte, Lippoldsberg, Inhaber Getreidehändler und Landwirt Fritz Menge, Lippoldsberg, ist Prüfungstermin auf den 30. April 1954, 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlshafen anberaumt. N 1/54

Karlshafen, 26. 2. 54 **Amtsgericht**

688

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Theodor Reich, Kassel, Eschebergstraße 14, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Ausschüttung der Masse aufgehoben. 17 N 56/50

Kassel, 20. 2. 54 **Amtsgericht**

689

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauingenieurs Oswald Amelung, Kassel-W., Auf den Siechen 5^{1/2}, Inhaber der nicht eingetragenen Firma Heinrich Krug, Kassel, Bauunternehmung, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Konkursforderungen; zur Abnahme der Schlußrechnung und Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf, den 23. 3. 1954, 11 Uhr, vor dem Amtsgericht, Eugen-Richter-Straße 4, Block A, Zimmer 68, anberaumt. Die Vergütung des Konkursverwalters Rechtsanwalt Helmich, Kassel, ist auf 300 DM, die ihm zu erstattenden Auslagen sind auf 65 DM festgesetzt worden. 17 N 32/51

Kassel, 27. 2. 54 **Amtsgericht**

690

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Franz Kornrumpf in Kassel, Ihringhäuser Straße 10, wohnhaft in Kassel-Oberzwehren, Waldmannstraße 10, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Ausschüttung der Masse aufgehoben. 17 N 34/51

Kassel, 20. 2. 54 **Amtsgericht**

691

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der „Teutonia-Fertighaus“ GmbH, Kassel - Harleshausen, Wilhelmshöher

Weg 36, früher Hamm/Westf., Spichernstraße 62 (Herstellung und Vertrieb zerlegbarer Wohn- und Wirtschaftsbauten) ist an Stelle des Rechtsanwalts Dr. Bödicker der Rechtsanwalt Dr. Linker, Kassel, Kölnische Straße 8, als Konkursverwalter bestellt. Der auf den 31. 3. 1954 10 Uhr, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen anberaumte Termin wird aufgehoben und verlegt auf den 21. 4. 1954, 10 Uhr, Block C, Zimmer 50. 17 N 11/54

Kassel, 24. 2. 54 **Amtsgericht**

692**Beschluß**

Das Verfahren der Zwangsversteigerung des im Grundbuch von Korbach, Band 51, Blatt 1491, auf den Namen der Ehefrau Lina Thomas, geborene Heine, zu Korbach eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag von dem Gläubiger zurückgenommen ist. Der auf den 17. Mai 1954, 10 Uhr, bestimmte Termin fällt weg. K 6/53

Korbach, 1. 3. 54 **Amtsgericht**

693

Die Firma Dampfziegelei Ebsdorf Schneider & Wisner in Cappel, Kreis Marburg (Lahn), hat am 20. Februar 1954 den Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens eingereicht. Der Rechtsanwalt Dr. Teske in Marburg (Lahn) ist zum vorläufigen Verwalter bestellt. 7 VN 2/54

Marburg (Lahn), 26. 2. 54 **Amtsgericht**

694

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Emmy Krauskopf Witwe, geb. Daum, Inhaberin eines Tabakwarengeschäfts in Offenbach a. M., Friedensstraße 82, ist Schlußtermin gem. § 162 K. O. u. Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf Mittwoch, den 24. März 1954, 11.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Offenbach a. M., Kaiserstr. 16, I. St., Zimmer 37, bestimmt. Die Schlußrechnung und das Schlußverzeichnis sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts, Zimmer 33, zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Der Massebestand beträgt 919,45 DM. Die Vorrechtsforderungen werden voll bezahlt: zu § 61, Ziff. 1 KO mit 8,40 DM; zu Ziff. 2 mit 723,15 DM; zu Ziff. 3 mit 20,10 DM und zu Ziff. 4 mit 48,85 DM. Auf die nicht bevorrechtigten Forderungen mit 11 904,33 DM entfällt eine Schlußquote von 1%. 7 N 39/52

Offenbach a. M., 25. 2. 54 **Amtsgericht**

695

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Textilgroßhändlers Friedrich Engelhardt in Rotenburg a. d. F. Marstall, Inhaber des unter der gleichen Firma im gleichen Hause betriebenen Textilgroßhandelsgeschäftes, wird aufgehoben, nachdem die Vergleichsgläubiger, soweit sie nicht befriedigt sind, sich mit der Aufhebung des Verfahrens einverstanden erklärt haben. VN 1/52

Rotenburg a. d. F., 24. 2. 54 **Amtsgericht**

696**Beschluß**

In dem Konkursverfahren der Firma Wiesbadener Warenvermittlung GmbH, in Wiesbaden, Biebricher Allee 47, ist Schlußtermin anberaumt worden auf den 22. März 1954, 9 Uhr, auf Zimmer 247 vor dem unterzeichneten Gericht. 62 N 1/51

Wiesbaden, 23. 2. 54 **Amtsgericht**

697

Der Kaufmann Heinrich Frohman in Wiesbaden, Hellmundstraße 38 (Zweiggeschäft in Gustavsburg, Darmstädter Landstraße 97), hat durch einen am 18. Februar 1954 eingegangenen Antrag die

Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen beantragt. Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Vermögensverwalter von Briel in Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 47 (Telefon 2 26 27), zum vorläufigen Verwalter bestellt. Verfügungsbeschränkungen werden dem Schuldner vorerst nicht auferlegt. 62 VN 2/54

Wiesbaden, 24. 2. 54

Amtsgericht

698

Über das Vermögen des Kaufmanns Herbert Gundlach in Ziegenhagen ist am 23. Februar 1954, 14 Uhr, das Vergleichsverfahren eröffnet worden. Vergleichsverwalter: Rechtsbeistand Ehrlich in Witzenhausen. Vergleichstermin am 14. April 1954, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Sitzungssaal. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald, zweifach, anzumelden. VN 4 53

Witzenhausen, 23. 2. 54

Amtsgericht

Verschiedene gerichtliche Angelegenheiten

Zwangsvollstreckungen

Sammelbekanntmachung, gültig für alle nachstehend aufgeführten Zwangsvollstreckungen

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

699

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Odershausen, Band 9, Blatt 262, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 2. April 1954, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Bad Wildungen, Am Markt 1, Zimmer 2, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Odershausen, Kartenblatt 3, Parzelle 1/2, Hutung, das Gericht, 84,34 Ar groß; lfd. Nr. 5, Gemarkung Odershausen, Kartenblatt 3, Parzelle 2/2, Hofraum, Garten, das Gericht 175,52 Ar groß. Der Versteigerungsvermerk ist am 20. März 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Fabrikant Aloysius Petri zu Odershausen eingetragen. Zur Abgabe von Geboten für jedes der Grundstücke ist eine Bietgenehmigung des Bauerngerichts (Amtsgerichts) erforderlich. K 9/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Bad Wildungen, 23. 2. 54

Amtsgericht

700

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Oberdieten, Band Nr. 12, Blatt 468 eingetragenen Grundstücke: Krtbl. 10, Parz. 4/1, Lieg.-Buch 610, Geb.-Buch Nr. 124, 6,35 Ar; Krtbl. 10, Parz. Nr. 245/3, 0,36 Ar, Hof- und Gebäudefläche auf dem Schmidrain, am 28. April 1954, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hainstr. 72, Zimmer 8, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 23. November 1953 in das Grundbuch eingetragen worden. Eigentümer damals: Kaufmann Georg Schmidt in Oberdieten. K 12/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Biedenkopf, 5. 2. 54

Amtsgericht

701

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Biedenkopf, Band 33, Blatt 1293, eingetragenen Grundstücke Kartenblatt 1, Parzelle 1433, 231 Ar, Hospitalstraße Haus Nr. 3, bebauter Hofraum; Kartenblatt 15, Parzelle 122, 29,87 Ar, Wiese im Richbach; Kartenblatt 13, Parzelle 27, 42,44 Ar, Acker auf der Mushecke, am 17. Mai 1954, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hainstraße 72, Zimmer 8, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Februar 1954 in das Grundbuch eingetragen. Eigentümer damals: Bäcker Wilhelm Seipp in Biedenkopf. Zur Abgabe von Geboten ist die Genehmigung des Landwirtschaftsamtes in Biedenkopf erforderlich. Der Verkehrswert wird gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 30 000 DM, 600 DM und 1000 DM festgesetzt. Gegen diese Festsetzung ist das Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde zulässig. K 19/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Biedenkopf, 1. 3. 54

Amtsgericht

702

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Zimmersrode, Bd. 11, Blatt Nr. 286 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 20. Mai 1954, 10,30 Uhr, an der Gerichtsstelle Borken, Bez. Kassel, Zimmer Nr. 6, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Zimmersrode, Flur 3, Flurstück 236/9, bebauter Hofraum am Sand, 9,94 Ar. Der Grundstückswert wird auf 18 000 DM festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Oktober 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Kaufmann Otto Wiegand II in Zimmersrode eingetragen. K 9/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Borken, Bez. Kassel, 25. 2. 54

Amtsgericht

703

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Darmstadt, Bezirk V, Band 68, Blatt Nr. 3561 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am Samstag, dem 8. Mai 1954, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Mathilden-Platz 12, Zimmer 519, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Flur 49, Nr. 55/28, Hof- und Gebäudefläche unter den Golläckern, 14,96 Ar, Betrag der Schätzung 34 000,— DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Dezember 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Rohproduktenhändler Willi Metzler in Darmstadt eingetragen. 3 K 61/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Darmstadt, 22. 2. 54

Amtsgericht

704

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Malchen, Band 6, Blatt Nr. 325 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am Samstag, dem 24. April 1954, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle Mathilden-Platz 12, Zimmer 519, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 92/1, Grabgarten Dorigewann, 6,81 Ar, Betrag der Schätzung 14 700,— DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 11. März 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Dipl.-Ing. Ernst Buchholzer in Malchen eingetragen. 3 K 10/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Darmstadt, 13. 2. 54

Amtsgericht

705

Im Wege der Auseinandersetzung sollen die im Grundbuch von Groß-Zimmern des Amtsgerichts Dieburg, Band 47, Blatt 2367 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Donnerstag, den 29. April 1954, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer 14, versteigert werden. Ord.-Nr. 8, Flur 2, Nr. 5, Grabgarten am Dieburger Pfad, 2,22 Ar; Ord.-Nr. 9, Flur 2, Nr. 5, Hofreite daselbst, 2,64 Ar, Betrag der Schätzung für 8 und 9 = 8300,— DM; Ord.-Nr. 12, Flur 8, Nr. 129, Ackerland auf dem roten Morgen, 35,16 Ar, Betrag der Schätzung 1100,— DM; Ord.-Nr. 13, Flur 16, Nr. 57, Gartenland an der Allmente, 5,59 Ar, Betrag der Schätzung 550,— DM. Der Versteigerungsvermerk ist am 20. November 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals 1a) Valentin Ganss 3. Witwe Anna Maria, geb. Stumpf, in Groß-Zimmern, b) Jakob Bach Ehefrau Christine, geb. Ganss, daselbst, c) Schlosser Georg Ganss in Duisburg, d) Magdalena Ganss, ohne Beruf, in Groß-Zimmern, e) Heinrich Herrmann Ehefrau Elisabeth Margarethe, geb. Ganss in Dieburg, f) Hilfsarbeiter Johannes Ganss in Groß-Zimmern, a) bis f) in beendigter Errungenschaftsgemeinschaft und in Erbgemeinschaft, eingetragen. Wer Grundstücke in einer Gesamtgröße von 25 Ar bis 1 ha ersteigern will, bedarf der Genehmigung des Landwirtschaftsamtes. Ohne diese Genehmigung können wirksame Gebote nicht abgegeben werden. K 16/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Dieburg, 22. 2. 54

Amtsgericht

706

Am 29. April 1954, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer 2, die im Grundbuch von Dreisbach, Kreis Wetzlar, Band 10, Blatt 484, Grundsteuer Mutterrolle 688 (eingetragener Eigentümer am 7. September 1951, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Hüttenarbeiter Heinrich Freund II, ledig, in Dreisbach), eingetragenen Grundstücke: Lfd. Nr. 3, Ktbl. 1, Parz. 2, Acker, im Ballersbacherloch, 16,74 Ar, Hutung, 1,72 Ar; lfd. Nr. 4, Ktbl. 1, Parz. 92, Grünland, in der Omelsbach, 21,60 Ar; lfd. Nr. 5, Ktbl. 5, Parz. 16, Acker, auf dem lachen Acker, 18,50 Ar; lfd. Nr. 6, Ktbl. 8, Parz. 2, Acker, unten auf dem Bergel, 14,94 Ar; lfd. Nr. 7, Ktbl. 8, Parz. 88, Acker, auf dem Lappe, 13,80 Ar; lfd. Nr. 8, Ktbl. 9, Parz. 30, Weide, die Fichten, 14,07 Ar; lfd. Nr. 9, Ktbl. 9, Parz. 62, Acker, auf der Wüsterung, 23,10 Ar; lfd. Nr. 10, Ktbl. 10, Parz. 56, Grünland, oben im Herzgarten, 19,01 Ar; lfd. Nr. 11, Ktbl. 10, Parzelle 83, Grünland, oben im Borngarten, 10,85 Ar. Zur Abgabe von Geboten ist die Bietgenehmigung des Bauerngerichts in Ehringshausen erforderlich. K 6/51

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Ehringshausen (Krs. Wetzlar), 23. 2. 54

Amtsgericht

707

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll auf Antrag der Miteigentümerin Ehefrau Dora Maria von Riet-schoten, geb. Huth, in Frankfurt a. M., Lucastraße 6, gemäß § 180 ZVG, das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Eschersheim, Band 35, Blatt 1287, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 12. Mai 1954, 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 166, 1. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Eschersheim, Flur 6, Flurstück 99/68, bebauter Hofraum, Lucastraße 6, hält 1,50 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Mai 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Antragstellerin und die Geschäftsfrau Johanna Ulrike Luise Erna Huth in Frankfurt a. M. in ungeteilter Erbengemeinschaft eingetragen. Der Wert des Grundstücks (Verkehrswert) wird gemäß § 74a Absatz 5 ZVG, auf 24 800 DM festgesetzt. 84 K 65/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 18. 2. 54 **Amtsgericht**

708

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 25, Band 44, Blatt 1718, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 28. April 1954, 10.30 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 166, 1. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt a. M., Flur 374, Flurstück 69/2 usw., bebauter Hofraum, Habsburger Allee 43, Ecke Wittelsbacher Allee 052, hält 4,53 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juli 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der technische Zeichner Erich Staudt in Frankfurt a. M. eingetragen. Der Wert des Grundstücks (Verkehrswert) wird gemäß § 74a ZVG, auf 16 180 DM festgesetzt. 84 K 97/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 18. 2. 54 **Amtsgericht**

709

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 28, Band 3, Blatt 81, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 28. April 1954, 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 166, 1. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 5, Gemarkung Frankfurt a. M., Flur 457, Flurstück 922/229, bebauter Hofraum, Maximilianstraße 7, hält 4,10 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 5. August 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümerin war damals die Witwe Johanna Haag, geb. Dröser, in Frankfurt a. M. eingetragen. Der Wert des Grundstücks (Verkehrswert) wird auf 84 500 DM gemäß § 74a Abs. 5, ZVG festgesetzt. 84 K 99/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 13. 2. 54 **Amtsgericht**

710

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Innenstadt, Band 137, Blatt 6336, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 5. Mai 1954, 10.30 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 166, 1. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt a. M., Flur 55, Flurstück 8, bebauter Hofraum, Seilerstraße 13, hält 2,50 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. September 1953 in das Grundbuch

eingetragen. Als Eigentümerin war damals die Ehefrau des Schlossermeisters Anton Haag, Elisabeth, geb. Kayser, in Frankfurt a. M., eingetragen. Der Wert des Grundstücks (Verkehrswert) wird gemäß § 74a Abs. 5 ZVG/ auf 31 000 DM festgesetzt. 84 K 127/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 16. 2. 54 **Amtsgericht**

711

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 25, Band 43, Blatt 1658, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am 28. April 1954, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 166, 1. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt a. M., Flur 375, Flurstück 136/9, hält 1,22 Ar und lfd. Nr. 2, Gemarkung Frankfurt a. M., Flur 375, Flurstück 135/6, hält 1,82 Ar, bebauter Hofraum, Dahlmannstraße 19. Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Oktober 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümerin war damals die Witwe Johanna Haag, geb. Dröser, in Frankfurt a. M., Maximilianstraße 7, eingetragen. Der Wert des Grundstücks (Verkehrswert) wird gemäß § 74a Abs. 5 ZVG, auf 112 000 DM festgesetzt. 84 K 148/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 13. 2. 54 **Amtsgericht**

712

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 18, Band 11, Blatt 403, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 12. Mai 1954, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 166, 1. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt a. M., Flur 252, Flurstück 3, bebauter Hofraum und Hausgarten, Palmengartenstraße 5, hält 3,75 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Dezember 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals eingetragen: 1. Witwe Antonie Parmentier, geb. Lindt, in Camberg, zu zwei ideellen Fünfteln; 2. Pfarrer Johannes Lindt in Niederelbert (Westerwald) zu einem ideellen Fünftel; 3. Geistlicher Rat Simon Lindt in Wiesbaden, zu einem ideellen Fünftel; 4. Fräulein Irmgard Lindt, Schloßgut Engelberg, Post Winterbach, zu einem ideellen Fünftel. Der Wert des Grundstücks (Verkehrswert) wird gemäß § 74a Absatz 5 ZVG, auf 85 000 DM festgesetzt. 84 K 156/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 16. 2. 54 **Amtsgericht**

713

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Bockenheim, Band 110, Blatt 4333, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 28. April 1954, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer 166, 1. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt a. M., Flur J, Flurstück 972/42, bebauter Hofraum mit Hausgarten, Franz-Rücker-Straße 4, hält 4,23 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Dezember 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die Ehefrau des Architekten Erich Gunia, Kauffrau Ingeborg Gunia, geb. Heidenreich, in Berlin-Frohnau, eingetragen. Der Wert des Grundstücks (Verkehrswert) wird gemäß

§ 74a Abs. 5 ZVG, auf 152 000 DM festgesetzt. 84 K 181/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt a. M., 16. 2. 54 **Amtsgericht**

714

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Walldorf, Band 22, Blatt 1300, eingetragene Grundstück, Gemarkung Walldorf, Flur 3, Nr. 116/4, Hof- und Gebäudefläche, Tronstraße 4, 6,37 Ar, am Freitag, dem 7. Mai 1954, 10 Uhr, in dem Gebäude der Bürgermeisterei zu Walldorf versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1954 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals Georg Mauer, Darmhändler, Walldorf zu 1/2 und seine Ehefrau Eleonore, geb. Steckenreiter, daselbst, zu 1/2 eingetragen. Steigliebhaber werden darauf hingewiesen, daß auf Antrag 1/10 des Bargebotes als Sicherheit zu leisten ist. 6 K 3/54

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Groß-Gerau, 27. 2. 54 **Amtsgericht**

715

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Viernheim, Band 76, Blatt 3766, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Mittwoch, dem 5. Mai 1954, 9.30 Uhr, in Viernheim, Rathaus, Sitzungssaal, 1. Stock, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Viernheim, Flur III, Flurstück 201, Grabgarten, am Ort, 1,63 Ar; lfd. Nr. 2, Gemarkung Viernheim, Flur III, Flurstück 202, Hofreite, Goethestraße 20, daselbst, 2,83 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Mai 1952 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Josef Ludwig Fieger, Kaufmann in Viernheim eingetragen. 7 K 17/52

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Lampertheim, 22. 2. 54 **Amtsgericht**

716

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Heinebach, Band 21, Blatt Nr. 643 eingetragenen nachstehend beschriebenen Grundstücke am 6. Mai 1954, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Melsungen, Kasseler Straße 29, Zimmer 1, versteigert werden. Gemarkung Heinebach. Lfd. Nr. 1, Flur 7, Flurstück 47, bebauter Hofraum alte Gasse Haus-Nr. 20 und Hausgarten, 1,47 Ar; Flur 7, Flurstück 50, Hofraum und Hausgarten daselbst, 0,99 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Dezember 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der Transportarbeiter Georg Sauer in Rotenburg eingetragen. Der Geschäftswert wird auf DM 5600.— festgesetzt. K 20/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Melsungen, 23. 2. 54 **Amtsgericht**

717

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Offenbach a. M., Band 98, Blatt 2707, z. Z. der Eintragung des Versteigerungsvermerks (24. März 1953) auf den Namen des Kaufmanns Friedrich Heinrich Lehr in Offenbach a. M. eingetragene Grundstück: Flur 6, Nr. 141, Hofreite Haus Nr. 82, Goethestraße, 4,58 Ar, am Freitag, dem 23. April 1954, 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Zimmer 37, versteigert werden. Der Grundstücks-(Verkehrs-)wert ist auf 37 500 DM festgesetzt. — Bieter haben auf Verlangen eines Beteiligten

Sicherheit in Höhe von $\frac{1}{10}$ ihres Bargebotes sofort im Termine zu leisten.

7 K 13/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Offenbach a. M., 23. 2. 54

Amtsgericht

718

Im Wege der Zwangsversteigerung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das im Grundbuch von Offenbach a. M., Bieber, Band 2, Blatt 138, z. Z. der Eintragung des Versteigerungsvermerks (26. November 1953) auf die Namen: a) Martin Herbert, zu $\frac{1}{6}$, b) Susanne Herbert, geb. Müller, zu $\frac{1}{6}$, — zu a) u. b): in Offenbach a. M. wohnhaft — c) Heinrich Lange, zu $\frac{1}{3}$, d) Berta Lange, geb. Büttner, zu $\frac{1}{3}$, — zu c) u. d): in Offenbach a. M.-Bieber wohnhaft, — eingetragene Grundstück Flur 1, Nr. 264, Hofreite im Ort, 3,00 Ar groß, am Freitag, 30. April 1954, 9.30 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Zimmer 37, versteigert werden. Der Grundstücks-(Verkehrs-)wert ist auf 4200 DM festgesetzt. — Bieter haben auf Antrag eines Beteiligten Sicherheit in Höhe von $\frac{1}{10}$ ihres Bargebotes sofort im Termin zu leisten. 7 K 47/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Offenbach a. M., 23. 2. 54

Amtsgericht

719

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Wiesbaden-Innen, Band 35, Blatt 526, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 3. Mai 1954, 9 Uhr an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 249, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Wiesbaden, Kartenblatt 66, Parzelle 9, bebauter Hofraum, Karlstraße 26, 4,64 Ar groß. Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1953 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals die Ehefrauen a) des technischen Angestellten Hans Schäfer, Wilhelmine Elise, geb. Zerbe in Berlin; b) des kaufm. Angestellten Walter Gräß, Luise Elise Anna, geb. Zerbe in Wiesbaden, und c) des Versicherungsangestellten Willi Ries, Sophie Marie Karoline Frieda, geb. Zerbe, in Wiesbaden, in ungeteilter Erbengemeinschaft eingetragen. 61 K 8/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 22. 2. 54

Amtsgericht

720

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am 26. April 1954, 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 249, versteigert werden die im Grundbuch von Nordenstadt, Band 6, Blatt 155 (eingetragene Eigentümer am 18. Dezember 1953, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: a) die Witwe des Tüchlers Heinrich Wilhelm

Hörner, Wilhelmine Katharina, geb. Metz, in Nordenstadt, zu $\frac{1}{2}$; b) die zu a) genannte Witwe und deren Kinder: 1. die Ehefrau des Landwirts und Wagners Karl Müller, Bertha, Wilhelmine, geb. Hörner, in Nordenstadt, 2. die Ehefrau des Landwirts Heinrich Kleber II., Minna, geb. Hörner, in Breckenheim, zu $\frac{1}{2}$ in ungeteilter Erbengemeinschaft, eingetragene ideelle Grundstückshälfte der Erbengemeinschaft Gemarkung Nordenstadt, Kartenblatt 14, Parzelle 162/102, groß 3,40 Ar, Wohnhaus mit Hofraum u. Hausgarten, Schweinestall, Scheune m. Stall u. Remise, Nassauer Straße 39. 61 K 88/53

Auf das Aufgebot am Kopfe der Rubrik „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 19. 2. 54

Amtsgericht

721

In der Aufgebotsache des Kaufmanns Willi Ritter, Frankfurt a. M., Flörsheimer Straße 9, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Franz Scholz in Frankfurt a. M., Eschersheimer Landstraße 234, hat das Amtsgericht in Frankfurt a. M. für Recht erkannt: Der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 22, Blatt 901, Abt. III Nr. 4, zugunsten der Deutschen Effecten- und Wechselbank in Frankfurt a. M. eingetragenen Hypothek von 4923 GM wird für kraftlos erklärt. 34 (316) F 252/53

Frankfurt a. M., 25. 1. 54

Amtsgericht

722

In der Aufgebotsache des Ingenieurs Robert Zippe in Frankfurt a. M., vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Karl Hermann in Frankfurt a. M.-Süd, Paul-Ehrlich-Str. 37, hat das Amtsgericht in Frankfurt a. M. für Recht erkannt: Der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 27, Band 4, Blatt 129, Abt. III Nr. 5 zugunsten von Alfred Zippe eingetragene Hypothek über 5000 RM wird für kraftlos erklärt. Der Antragsteller hat die Kosten des Verfahrens zu tragen. 34 (316) F 137/53

Frankfurt a. M., 25. 1. 54

Amtsgericht

723

Ausschlussurteil

In der Aufgebotsache des Apothekers Rudolf Oswald in Frankfurt a. M., vertreten durch Rechtsanwälte Dres. Dillmann, Frankfurt a. M., hat das Amtsgericht in Frankfurt a. M. für Recht erkannt: Der Hypothekenbrief über die im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 33, Band 57, Blatt 2235, Abt. III Nr. 17a, 2a, zugunsten des Apothekers Fritz Saft eingetragene Hypothek über 8898,32 GM wird für kraftlos erklärt. Die Kosten des Verfahrens trägt der Antragsteller. 34 (316) F 250/53

Frankfurt a. M., 5. 2. 54

Amtsgericht

724

In der Zwangsversteigerungssache gegen Johanna Hartung, geb. Ries, in Mörfelden (Versteigerungstermin am 9. April 1954,

9 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer 5) wird der Wert der Grundstücke anderweit auf 16 527.— DM festgesetzt. 6 K 30/53

Groß-Gerau, 23. 1. 54

Amtsgericht

725

Ausschlussurteil. Im Namen des Volkes! In der Aufgebotsache der 1. Elisabeth Friedrich, geb. Conte, in Langen, Gabelsbergerstraße 34, 2. Wilhelm Conte in Langen, Rheinstraße 18, 3. Anna Werner, geb. Conte, in Langen, Rheinstraße 6, 4. Lina Mühlhause, geb. Conte, in Langen, Keimstraße 6, hat das Amtsgericht Langen/Hess. durch den Amtsgerichtsrat Gresser für Recht erkannt: Der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Langen, Bl. 3946, in Abt. III Nr. 1, jetzt eingetragen im Grundbuch von Langen, Blatt 3680, Abt. III, Nr. 3, für die Bezirksparkasse Langen eingetragene, zu 2 v. H. ab 1. Juli verzinliche Grundschuld von 1500 GM wird für kraftlos erklärt. 5 F 7/53

Langen, 11. 2. 54

Amtsgericht

726

Ausschlussurteil. Im Namen des Volkes! In der Aufgebotsache des Ferdinand Bucherer, Sprendlingen, Kreis Offenbach am Main, Frankfurter Straße 60, hat das Amtsgericht Langen (Hessen) durch den Amtsgerichtsrat Gresser für Recht erkannt: Der Grundschuldbrief vom 21. Februar 1931 über die im Grundbuch von Sprendlingen, Blatt 478, in Abt. III unter Nr. 8 auf den Jakob Müller den Ersten eingetragene, mit 1 v. H. monatlich seit dem 1. Januar 1931 verzinliche Grundschuld von 3000 Goldmark, wird für kraftlos erklärt. 5 F 9/53

Langen, 19. 1. 54

Amtsgericht

727

Dem Herrn Albert N. Simmedinger in Frankfurt am Main, Röderbergweg 22/II., habe ich das mündliche Verhandeln vor den Entschädigungskammern des Landgerichts in Wiesbaden gestattet. Insoweit ist er zugleich Rechtsbeistand. S 1019/2

Wiesbaden, 12. 2. 54

Der Landgerichtspräsident

C Wirtschaftsanzeigen

728

Die geprüften und von der Sparkassenaufsichtsbehörde genehmigten Bilanzen, u. zw. DM-Eröffnungsbilanz zum 21. Juni 1948 sowie die Jahresabschlüsse mit Gewinn- und Verlustrechnungen zum 31. Dezember 1949, 1950 und 1951 sind in den Schalterräumen der Hauptstelle und der Hauptzweigstellen zur Einsichtnahme zum Aushang gebracht. Diese Bekanntmachung erfolgt gemäß § 13 in Verbindung mit § 37 der Satzung.

Nidda, 25. 2. 54

Kreissparkasse
des Landkreises Büdingen in Nidda
Der Direktor

NICHTAMTLICHER TEIL

Büromöbel, Büromaschinen, Birkenstock-Bürobedarf

WIESBADEN, Moritzstraße 36
Ruf: 23236 und 91134

Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM 2.25 (einschl. DM -17 Postzeitungs- und Verpackungsgebühr) zuzüglich DM -27 Zustellgebühr — Einzelstücke können nur von dem Verlag Wiesbaden, Langgasse 21, zum Preise von DM -40 einschließlich Versandkosten gegen Vorauszahlung auf Postscheckkonto: „Wiesbadener Kurier“ Nr. 9919 Frankfurt/Main mit entsprechendem Bestellvermerk auf der Rückseite des Zahlkartenabschnitts oder gegen Einsendung von Briefmarken bezogen werden. — Anzeigenpreis im Öffentlichen Anzeiger zum Staats-Anzeiger für Hessen: Amtlicher Teil mm-Preis für die 3gespaltene mm-Zeile — Nichtamtlicher Teil DM -80 — Herausgegeben vom Hessischen Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Dr. Hans Mayer. Für den nichtamtlichen Teil Heinz Ball, Verlag: Wiesbadener Kurier — Wiesbadener Verlag GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21. Druck: L. Schellenberg'sche Buchdruckerei GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21. — Auflage 8500